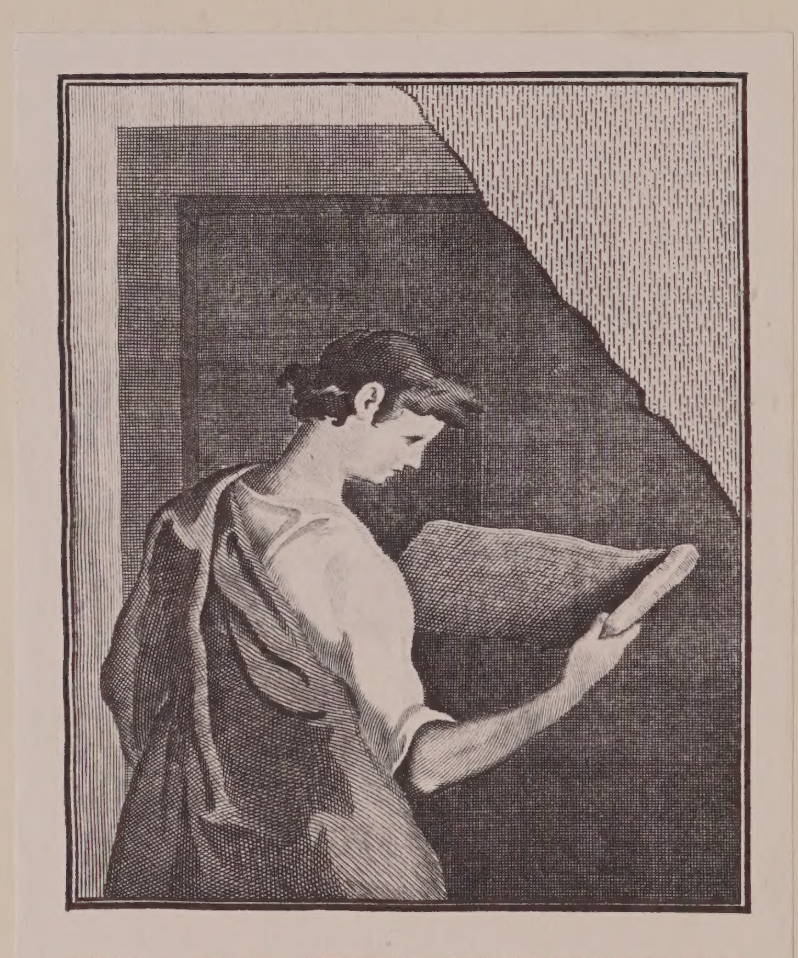
8s
1898
May
23
CoHeB



THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY







GETTY CENTER LIBRARY

May 23 1898

DIE

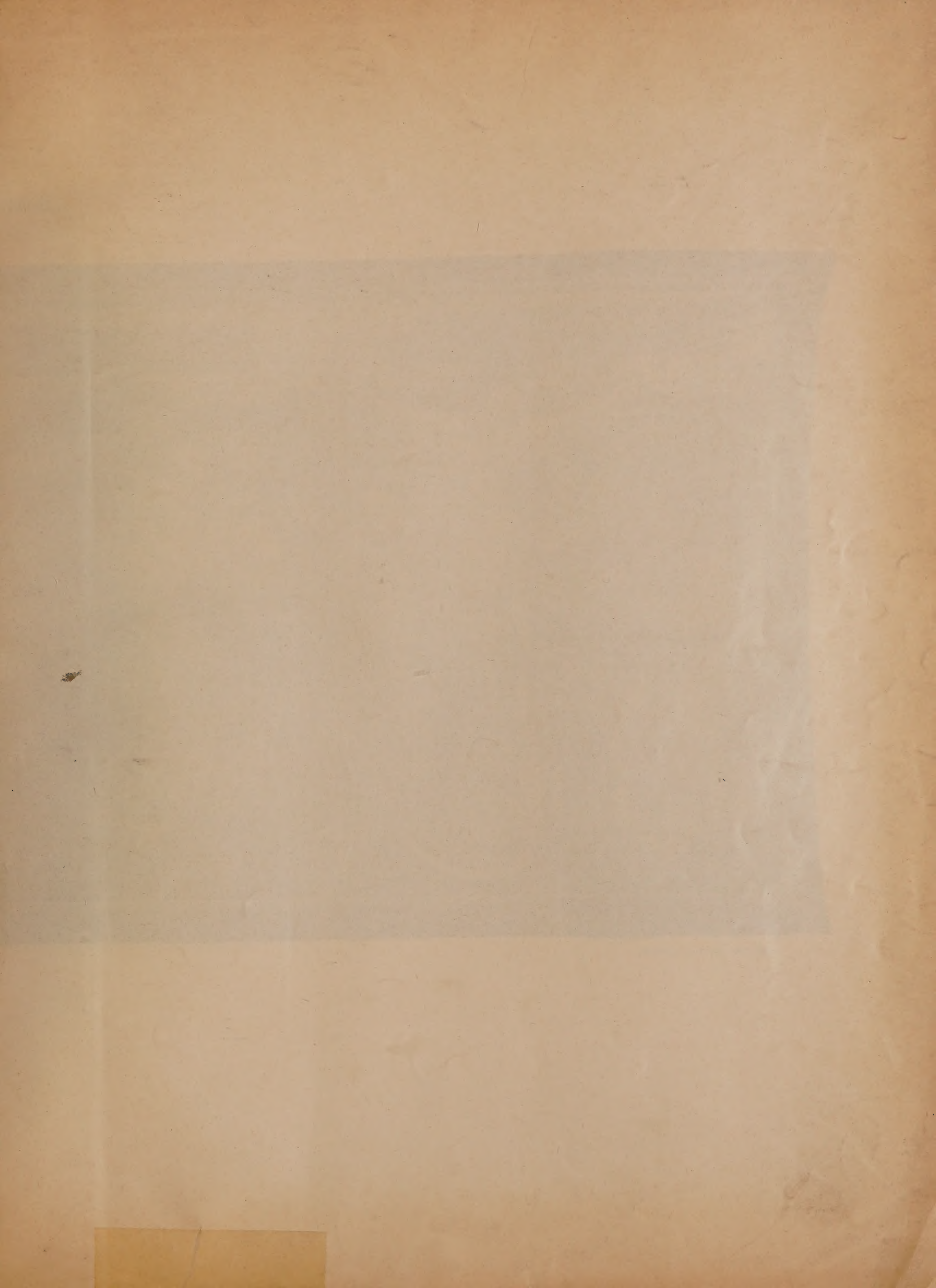
KUNST-SAMMLUNG

AUS DEM NACHLASSE

DES HERRN

CONSUL CARL BECKER

FRANKFURT a. M. UND GELNHAUSEN.



Samml



. Becker.



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.



KATALOG

DER

KUNST-SAMMLUNG

AUS DEM NACHLASSE DES HERRN

CONSUL CARL BECKER

ZU FRANKFURT a. M. UND GELNHAUSEN

(FRÜHER AMSTERDAM).

KERAMIK, ARBEITEN IN GLAS, ELFENBEIN UND EMAILLE, ARBEITEN IN EDLEM METALL, ARBEITEN IN BRONZE UND EISEN, PERGAMENT-MANUSCRIPTE, MINIATUREN, ERZEUGNISSE DER TEXTIL-INDUSTRIE, ARBEITEN IN STEIN, HOLZ, MÖBEL UND EINRICHTUNGS-GEGENSTÄNDE.

VERSTEIGERUNG ZU KÖLN

DEN 23. UND 24. MAI 1898

DURCH

J. M. HEBERLE (H. LEMPERTZ' SÖHNE)

IM AUCTIONSLOCALE BREITESTRASSE 125—127.

VERKAUFS-ORDNUNG UND BEDINGUNGEN SIEHE UMSTEHEND.

KÖLN, 1898.

DRUCK VON M. DUMONT SCHAUBERG.



Bedingungen.

Die Sammlung ist in Köln in dem Auctions-Locale, Breitestrasse No. 125-127, zur Besichtigung ausgestellt:

Freitag den 20. bis Sonntag den 22. Mai

von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags.

Durch den Unterzeichneten werden auf persönliche oder schriftliche Meldungen Eintrittskarten ausgegeben, und ist nur den damit versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung und Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung der Gegenstände die grösstmögliche Vorsicht empfohlen, damit kein Gegenstand durch Ungeschicklichkeit, Reiben und dergl. beschädigt werde. Jeder hat den auf diese Weise angerichteten Schaden zu ersetzen.

Der Verkauf geschieht gegen **baare Zahlung.** Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer das gewöhnliche Aufgeld von 10% per Nummer zu entrichten. Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, worin sie sich befinden. Nachdem durch die Ausstellung dem Publicum Gelegenheit geboten, sich über den Zustand der ausgestellten Gegenstände zu unterrichten, kann nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reclamation berücksichtigt werden.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zusammenzustellen oder zu theilen. Sollte über den Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote Zweifel entstehen, so wird augenblicklich der Gegenstand von neuem ausgesetzt, um jedem Theile auf die unparteiischste Weise zu begegnen.

Die Ansteigerer sind gehalten, ihre Acquisitionen nach jeder Vacation in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür incl. des Aufgeldes von 10% per Nummer an den Unterzeichneten zu leisten; widrigenfalls behält sich der unterzeichnete Auctionator das Recht vor, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen. Die Aufbewahrung bis zur Abnahme und Bezahlung geschieht mit möglichster Sorgfalt, **jedoch auf Gefahr des Ansteigerers.**

Köln, im Mai 1898.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).

Verkaufs-Ordnung.

Montag den 23. Mai 1898, Nachmittags 3 Uhr:

No. 1 bis 93:

Keramik, Arbeiten in Glas und Elfenbein.

Dienstag den 24. Mai 1898, Vormittags 9½ und Nachmittags 3 Uhr:

No. 94 bis Schluss:

Arbeiten in Emaille, Gold, Silber, Bronze und Eisen, Pergament-Manuscripte, Erzeugnisse der Textil-Industrie, Arbeiten in Stein und Holz, Möbel und Einrichtungs-Gegenstände.





Mit dem am 24. Juli 1897 zu Frankfurt a. M. verstorbenen Herrn Consul **Carl Becker** ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der jeder Zeit den Kunstschöpfungen vergangener Jahrhunderte sein wärmstes Interesse entgegenbrachte und, ihre Bedeutung für die Entwicklung des Kunstgewerbes in vollem Maasse erfassend, in der Beschäftigung mit ihnen die liebste Ausfüllung seiner Mussestunden fand. Sowohl als Förderer kunstgewerblicher Bestrebungen wie als Sammler darf er daher an erster Stelle genannt werden. Sein Tod war ein grosser Verlust, namentlich für den Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Verein zu Frankfurt a. M., dessen langjähriger Vorsitzender er war und dessen Sammlungen seiner Thatkraft und Opferfreudigkeit manches hervorragende Stück zu danken haben. Wie dort seine Thätigkeit unvergessen bleiben wird, so wird auch sein Name als der eines kunstsinnigen Sammlers dauernd geachtet sein.

Wenn auch in verhältnissmässig kleinem Rahmen gehalten, so bildet seine hinterlassene Kunstsammlung, deren Inhalt der vorliegende Katalog beschreibt, doch ein reizvolles, in sich abgeschlossenes Ganze, das von dem feinen Geschmack und der ausgebildeten Sachkenntniss des Besitzers ein beredtes Zeugniss ablegt und das in jedem Stück den verständnissvollen, feinfühligen Kunstfreund ehrt. Begonnen im Jahr 1854 während seines Aufenthalts in Amsterdam, wurde nach seiner Uebersiedelung nach Frankfurt a. M. und Gelnhausen die Sammlung stetig erweitert und vervollständigt durch Betheiligung an allen bedeutenden in- und ausländischen Versteigerungen — ich erwähne nur Milani, Felix, Paul, Ruhl, Herzog von Hamilton — und durch Ankäufe bei den ersten Händlern.

Die Sammlung ist durch mehrfache Hingabe an retrospective Ausstellungen, bei denen sie stets mit Vortrefflichem vertreten war, und durch ihre Zugänglichmachung während des verflossenen Winters im Frankfurter Kunstgewerbe-Museum zu bekannt, als dass weitere Worte des Lobes am Platze wären. Mag auch eine strenge Kritik an dem einen oder anderen Stück Mängel zu entdecken glauben, so ist doch die Anzahl der

hochbedeutenden und erstklassigen Gegenstände eine derart überwiegende, dass die Sammlung mit vollstem Recht als eine solche ersten Ranges bezeichnet werden darf. Alle Gebiete der Kleinkunst umfassend, enthält sie zweifellos viele sehr gute und einige ausgezeichnete Stücke; ich erwähne nur die kostbaren Wandteppiche des XV. Jahrhunderts, die hervorragenden frühen Elfenbeine, die Emaillen, die vielen vorzüglichen deutschen Goldschmiedearbeiten, die prächtigen Pergament-Handschriften, die Arbeiten in Holz, die Möbel etc.

Indem ich hiermit den Katalog der Sammlung, dem Notizen des verstorbenen Besitzers zu Grunde gelegt sind, der Oeffentlichkeit übergebe, kann ich den Ausdruck des Bedauerns nicht zurückhalten, dass die vorgefundenen Aufzeichnungen über die Provenienz der Stücke nicht zahlreicher gewesen sind.

Auf letztwilligen Wunsch des Verstorbenen in ehrenvollster Weise von den Erben mit dem Verkauf der Sammlung betraut, hege ich die Hoffnung, dass der Katalog dazu beitragen wird, dem Namen des Sammlers ein ehrendes Andenken zu sichern.

Köln, April 1898.

H. L. jr.





Keramik.

1 **Etrurische Henkelkanne** in Birnform, rother Thon, schwarz bemalt mit Frauen bei der Toilette und mit Akanthusblattwerk.

Höhe 23 Cent. Hals fehlt.

2 **Etrurische Henkelkanne,** roth-gelber Thon; die bauchige Leibung schwarz bemalt mit Liebespaar.

Höhe 23 Cent.

3 **Etrurische Salbflasche,** rother Thon; die birnförmige Leibung von schwarz und weiss schraffirter Ornamentbordüre umzogen.

Höhe 13 Cent.

4 **Römisches Malertöpfchen,** rother Thon mit schwarzer Bemalung; die kugelförmige Leibung gerippt.

Höhe 7 Cent.

5 **Tanagra-Figur.** Stehende weibliche Gewandfigur, das Haar zu einem Knoten zusammengerafft, in der Linken einen Fächer haltend.

Sammlung Rollin, Paris, wie die folgenden. Höhe 19 Cent.

6 **Tanagra-Figur.** Stehende weibliche Gewandfigur, deren Arme unter dem Mantel verborgen, die Linke in die Hüfte gestützt. Mit Resten der Bemalung.

Höhe 18 Cent.

7 **Tanagra-Figur.** Junges Mädchen in faltenreicher Gewandung, auf Schemel sitzend, in der Rechten einen Beutel haltend. Mit Resten der Bemalung.

Höhe 14 Cent.

8 **Tanagra-Figur.** Venus-Statuette, leicht geschürzt, an eine Säule gelehnt. Vorherrschend in Roth bemalt.

Höhe 17 Cent.

9 **Tanagra-Figur.** Stehende junge Frau in faltenreicher Gewandung, in der Rechten einen Fächer haltend.

Höhe 20 Cent.

10 **Bunzlauer bauchiger Topf** in Silbermontirung; die Aussenwandung in gekörnter Musterung ornamentirt und braun glasirt. Den Fuss bilden drei vollrund ciselirte Pferde und ausgezackte Palmettenbordüre; um den Körper laufen drei Ornamentlisenen, die in ein Kordelgeflecht am Halse endigen. Interessantes Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 25 Cent.

11 **Kreussener Henkelkanne.** Um die cylindrische Leibung ziehen sich grosse Kartuschenschilder, in denen geflügelte Engelsköpfchen und rundes Wappenschild, darüber Inschriftband und wulstförmig vortretende Ornamentbordüre. Der Deckel Silber, gravirt mit Wappenschild. Schönes, scharf gepresstes Exemplar.

Höhe 18 Cent.

12 **Grosse ovale Schüssel, Bernard Palissy.** In der mittlern Tiefung eine geringelte Natter, Muscheln und Blattwerk; den aufsteigenden Rand bedecken Fische, Frosch, Eidechse, Krebs und Blattpflanzen der verschiedensten Art, den überfallenden Rand zieren Blindschleiche, Eidechsen und zahlreiche grössere und kleinere Muscheln. Die Ornamentation ist in hohem Relief, theils vollrund über die Natur modellirt und in den Naturfarben emaillirt, der Untergrund gelb glasirt. Prachtstück von grossem Reichthum und hervorragender Gesammtwirkung.

Höhe 7, Länge 50, Breite 38 Cent.

13 **Flache Palissy-Schale** auf kurzem Fusse; die innere Fläche ist reich decorirt mit reliefirter, buntbemalter figurenreicher Darstellung: Perseus befreit Andromeda. Die Rückseite braun marmorirt. Schönes Stück.

Diam. 26 Cent. Gesprungen.

14 **Kumpige Gubbio-Schale** auf kurzem Fussansatz mit schönem perlmutterartig und in Kupfergelb wirkendem Metall-Lüster. Im Medaillon des Bodens in erhabener Arbeit Marcuslöwe, die linke Tatze auf ein Buch gelegt. Um dasselbe, den breiten Rand einnehmend, reliefirte Pinienäpfel in Metallton und Kugelfrüchte in Rubinroth. Die Reliefornamente sind mit Blau umzogen und mit prächtigem Goldlüster verziert. Prachtstück.

Diam. 22 Cent. Leicht gesprungen.

15 **Urbino-Pilgerflasche, „Gourde“,** von Orazio Fontana; die herzförmige Leibung mit zwei seitlichen Henkeln in Form geflügelter Drachen. Die ganze Fläche in leuchtenden Farben vorzüglich bemalt mit dem Kampfe gegen die Philister. Mit Schraubdeckel. Schönes Stück von bester Erhaltung.

Höhe 32 Cent.

Sammlung A. Becker.

12



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

15 13 16





14

17

18



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

20

19

16 **Urbino-Flasche** von Orazio Fontana, auf kurzem Fussansatz; die herzförmige Leibung in prächtigen Farben bemalt mit figurenreichen mythologischen Darstellungen und Wappenschild. Mit Schraubdeckel. Gutes Stück.

Höhe 42 Cent.

17 **Urbino-Schüssel** mit schmalem, rundlich gebogenem Rande, in prächtigen Farben mit reichem Schwarz bemalt, mit dem im Vorgrunde einer Landschaft stehenden Aeolus, Abschied von Odysseus nehmend. Auf der Rückseite die Bezeichnung: „Aeolus immittit ventos iunono precanto." Schönes Stück von bester Erhaltung.

Diam. 26 Cent.

18 **Urbino-Schüssel** mit schmalem, gerade aufsteigendem Rande, farbig gemalt mit Jupiter und Io in einer architektonischen Flusslandschaft. Auf dem Boden der Rückseite bezeichnet: „Ione scieso in terra p. Amor." Sehr schönes Stück.

Diam. 26 Cent. Gekittet.

19 **Getiefte Urbino-Schale** mit breitem flachen Rande, von Francesco Xanto da Rovigo. In der Mitte der Tiefung sitzt Jupiter, in der Rechten die Blitze haltend, zu seinen Füssen der Adler. Auf dem Rande Gottheiten in einem Wolkengebilde. Auf der Rückseite die Bezeichnung: „1540 l'alta visio d-imera sira gusa", darunter das Monogramm des Künstlers X. Prachtstück von bester Erhaltung.

Diam. 26 Cent.

20 **Grosser getiefter Urbino-Teller** mit breitem Rande, in leuchtenden Farben vorzüglich bemalt mit der Darstellung von Jacobs Traum in einer reichen Composition in weit ausgedehnter Flusslandschaft. Auf der Rückseite die Bezeichnung: „la scala et iacob hebbe in visione." Sehr schönes Stück.

Diam. 26½ Cent. Leicht gesprungen.

21 **Urbino-Henkelkännchen, „Grotesche".** Die kugelförmige Leibung vorherrschend in Gelb und Blau bemalt mit reich verschlungenem figuralen Laubwerk. Der Deckel Silber, getrieben mit Blumenrosette.

Höhe 10 Cent.

22 **Ein Paar hohe chinesische Vasen.** Die bauchige Leibung bemalt in dick aufgetragenen Emaillefarben mit Pfauen und Fasanen in Parklandschaft. Fuss und Hals umziehen Ornamentbordüren auf Rosa-Untergrund. Feine Qualität. Auf hohen Holzpostamenten.

Höhe 97 Cent.

23 **Garnitur dreier birnförmiger und zweier fleutenförmiger chinesischer Vasen,** Porzellan famille rose. Die Leibung in dick aufgetragenen Emaillefarben vorzüglich bemalt mit Gartenmotiv, Fuss und Hals von breiter Ornamentbordüre umzogen. Feine Qualität Zwei der birnförmigen Vasen gedeckelt.

Höhe 50 Cent.

24 **Drei chinesische Deckelvasen,** Porzellan, famille rose, in gestreckter Birnform, die Leibung bemalt in dick aufgetragenen Emaillefarben mit blühenden Mandelzweigen und aus Schnörkelwerk gebildeten Bordüren. Schöne Stücke.

Höhe 25 Cent.

25 **Ein Paar viereckige Porzellan-Plaquettes,** überaus fein bemalt in dick aufgetragenen Emaillefarben mit Darstellungen aus dem Frauenleben der Chinesen. In breitem Rahmen mit reichster Intarsien-Einlage. Sehr gute Stücke.

Länge der Platte 16, Breite 13 Cent. Ganze Höhe 36, Breite 26 Cent.

26 **Ein Paar birnförmige Porzellan-Flacons** mit eingeschnürter Leibung, vorzüglich bemalt mit ausgesparten, von Goldarabesken umrahmten Medaillons, in denen Bauernfeste in Teniers' Geschmack und Seeküsten in Roth-camaïeu. Sächsisches Fabrikat. Marke: A. R.

Höhe 20 Cent.

27 **Ovales Medaillon** in schwarzem Wedgwood, mit der Profilbüste Rousseau's. In ornamentirtem Bronzerähmchen.

Höhe 9, Breite 6 Cent.

28 **Garnitur zweier birnförmiger Deckelvasen und zweier Fleuten,** Fayence, blau bemalt mit von Vogelfiguren belebten Blumenranken. Fabrikat Delft.

Höhe 29 Cent.







Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

42 41 36 38 37 40 39 43 44

34 33 32 29 31 30 48



Arbeiten in Glas.

29 **Grosser Trinkhumpen** in Cylinderform, „Reichsadlerglas". Vorne der gekrönte Doppeladler mit den Wappenschilden der Reichsstände etc. auf den ausgebreiteten Schwingen, in Art des Burgkmair'schen Holzschnittes; derselbe trägt im Bruststücke eine Crucifixdarstellung, über den Flügelspitzen Kronen, von denen Flammen ausstrahlen, oben eine Bordüre in Gelb und Roth mit weissen Nuppen, darunter die Aufschrift: „Das heilige Römisch Reich sampt seinen Gliedern und Gliedmassen — Anno 1660. — Georg Krusze." Sehr schönes Glas.

Höhe 29 Cent. Aus dem Fussansatz unbedeutendes Stückchen ausgesprungen.

30 **Bauchige Henkelkanne,** die Leibung emaillirt mit gleichem Adler und Aufschrift; Fuss und Deckel Silber, letzterer getrieben mit Portraitmedaillon.

Höhe 23 Cent.

31 **Jubelhumpen** zur Feier des Westfälischen Friedens. Grünes Glas, mit wenig ausladendem Fusse, gerade aufsteigender Leibung und Deckel mit hohem Knopf. Die Vorderseite zeigt auf einem weiss emaillirten Kleeblatte die Standfiguren des deutschen Kaisers, des Königs von Frankreich und der Königin von Schweden, in der Höhe Gott Vater, Spruchbänder und Jahreszahl 1649. Die Rückseite zeigt knieende Figuren und mehrzeilige Aufschrift. Sehr schönes, seltenes Glas.

Höhe 37 Cent.

32 **Cylindrischer Humpen,** Willkomm einer Schützenbruderschaft. Die ganze Leibung zeigt in zwei Staffeln Schützen, mit Büchsen und Armbrüsten nach den verschiedensten Zielen schiessend, theils würfelnd, theils Kegel schiebend. Um den Rand zieht sich eine ausgezackte Ornamentbordüre und Aufschrift: „Der Brüderschaft gantz voll geacht dis glas ist in zu ehren gemacht, darous sie sollen trinken vill wen sie schissen zu den zill, und sich auch also halten, das sie können scheibe und vogel spalten 1607." Sehr schönes, seltenes Glas.

Höhe 31 Cent.

33 **Kurfürstenglas** in Cylinderform, sich nach oben wenig erweiternd. Die Vorderseite emaillirt mit dem Kaiser in Thronsessel, an dessen First die Jahreszahl 1597; seitlich die Standfiguren der Kurfürsten mit deren Wappenschilden und bezüglichen Aufschriften. Unten um das ganze Glas laufend mehrzeilige Aufschrift in Versmass, auf die Stellung der Kurfürsten Bezug nehmend. Vorzügliches Glas von untadelhafter Erhaltung.

Höhe 27 Cent.

34 **Kleiner Pokal** mit trichterförmigem, nach oben weit ausladendem Kelche, der emaillirt mit Harpyien; den Lippenrand umzieht eine blau und weiss genuppte Ornamentbordüre. Interessantes Glas. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe 13 Cent.

35 **Kümpchen, „Coupe“, Taufschale,** wenig ausladend. Violettes Glas, die Vorderseite weiss emaillirt mit drei Rundmedaillons in romanischem Charakter, in denen allegorische Figuren, Gefässe mit Wasser ausgiessend. Den Rand umzieht eine ausgeschweifte Ornamentbordüre. Interessantes Stück.

Höhe 9 Cent. Diam. 15 Cent. Gekittet.

36 **Flache Schale** auf hohem Fusse, der Ständer in Form eines birnförmigen Hohlbalusters in blauem Glase mit volutenförmig gebogenen Ansätzen in weissem Glase. Der flache Kelch von Kordelflechtbordüren umzogen und mit aufgesetzten reliefirten Mascarons. Interessantes, seltenes Gefäss. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe 18 Cent. Durch den Ständer zieht sich ein Metallstab.

37 **Hohes Flügelglas.** Weisse, rothe und blaue Fäden durchlaufen spiralförmig die geschmackvollen Windungen des Stieles, die Flügel blau. Um den conischen Kelch zieht sich die Darstellung einer Hirschjagd mit Reitern, hohen Bäumen etc., in fein ausgeführter Diamantradirung. Sehr schönes Glas.

Höhe 30 Cent.

38 **Hohes Flügelglas** mit trichterförmigem Kelche, der mit dem Diamant gravirt, mit reich componirter Hirschjagd; Fäden in Weiss und Roth durchziehen spiralförmig die hübschen Windungen des Stieles; die Flügel weiss gerippt. Sehr schönes Glas.

Höhe 28 Cent.

39 **Champagnerglas** mit hohem Spitzkelche, der mit dem Diamant gravirt, mit von Vogelfiguren belebten Blumenstauden. Den hohen Stiel des Fusses bildet eine in Windungen verschlungene Lyra, von weissen Fäden schraubenförmig durchzogen und in blaue Rosetten auslaufend. Interessantes, seltenes Glas.

Höhe 28 Cent.

40 **Hohes Flügelglas** mit glockenförmigem Kelch; durch die reichen, spiralförmig gedrehten Windungen des Stiels ziehen sich weisse, rothe und gelbe Fäden. Hübsches Glas.

Höhe 27 Cent.

41 **Flügelglas,** der hohe Ständer mit drei Hohlpuffen, durchsetzt von scheibenförmigen Zwischensätzen; seitlich gekniffene Flügelansätze, von rothem Faden durchzogen; der conisch zugespitzte Kelch Latticinioglas. Schöne, aparte Form.

Höhe 19 Cent.

42 **Kleines Flügelglas** mit weissen Fäden in den Verschlingungen des Ständers und blauen gekniffenen Flügelansätzen; der Kelch glockenförmig.

Höhe 17 Cent.

43 **Kleiner Pokal.** Kumpige Schale auf hohem Fusse, der Ständer in eleganten Windungen ausgeführt und von rothen und weissen Fäden schraubenförmig durchzogen: seitlich gekniffene Flügelansätze in blauem Glase; der Kelch zeigt in Diamantgravirung Rebenguirlande. Schönes, federleichtes Glas.

Höhe 14 Cent.

44 **Birnförmige Henkelkanne** mit röhrenförmigem Ausguss; Fuss und Hals von blauer Kordelflechtbordüre umzogen, die Leibung mit aufgesetzten Löwenköpfchen in blauem Glase. Venetianisch.

Höhe 14 Cent.

45 **Kleines Venetianer Henkelkümpchen** mit vorderm röhrenförmigen Ausguss, die birnförmige Leibung mit aufgesetzten reliefirten Maskenköpfchen. Feines Stück.

Höhe 12 Cent.

46 **Kleiner kugelförmiger Henkelbecher** mit weitem Halse; Fuss und Henkel von blau gekniffenen Bordüren umzogen.

Höhe 10 Cent.

47 **Henkelfläschchen,** die gerippte Leibung blau-weisser Glasfluss; der Hals in versilbertem Kupfer montirt.

Höhe 15 Cent.

48 **Kleine birnförmige Vase** auf silberornamentirtem Fusse; die ganze Leibung bedeckt ein grün emaillirtes Blattwerk, in dem Vogelfiguren; um den obern Theil zieht sich eine blau-weiss gemusterte Perlschnur; der Hals mit kleeblattförmig gebogenem Rande. Interessantes Stück. Spanisch. XVI. Jahrh.

Höhe 18 Cent.

49 **Latticinio-Deckelvase** auf hohem Fusse, der in Goldbronze durchbrochen ornamentirt. Die gerippte würfelförmig gemusterte birnförmige Leibung ist mit feinen Latticiniofäden in gitterförmiger und geflochtener Musterung durchzogen. Der kuppelförmige Deckel mit abschliessendem Glasknauf in schwärzlichem Glase. Schönes Stück von eleganter Form. XVI. Jahrh.
Höhe 34 Cent. Der Fuss lädirt.

50 **Römisches Salbfläschchen** in blauem Glase; die birnförmige Leibung umzieht eine ausgezackte Ornamentbordüre in gelbem und weissem Glasflusse, der Hals mit kleeblattförmigem Ausguss. Schönes Stück mit hübscher Irisirung.
Höhe 9 Cent.

51 **Römische Salbflasche** in abgeflachter Kugelform mit langem Halse. Schöne Form mit prächtig schillernder Irisirung und Blätterpatina.
Höhe 14 Cent.

52 **Glasscheibe,** aus kleinern Scheibchen zusammengesetzt; selbige zeigt in dreizehn grössern und kleinern Feldern: Crucifixdarstellung, betende Donatoren, Handwerker bei der Arbeit etc. Interessante deutsche Scheibe. Signirt: P. B. 1590.
Höhe 38, Breite 31 Cent. Gesprungen.

53 **Ovale Wappenscheibe,** bemalt mit dem Swanenburgischen Wappen und Jahreszahl 1617.
Höhe 23, Breite 19 Cent.

54 **Ein Paar kleine viereckige Scheibchen,** bemalt mit Vogel auf Ast. XVII. Jahrh.
Höhe 14, Breite 10 Cent.

55 **Kleine Rundscheibe,** vorherrschend in Gelb und Braun bemalt mit Susanna vor Daniel. XVII. Jahrh.
Diam. 11 Cent.

56 **Ovale Scheibe,** vorherrschend in Gelb und Braun bemalt mit Windmühle, Inschrift und Jahreszahl 1664.
Höhe 25, Breite 20 Cent. Gesprungen.

57 **Ovale Wappenscheibe,** bemalt mit Doppeladler.
Höhe 16, Breite 14 Cent.

Arbeiten in Elfenbein.



58



58

58 Romanischer Bischofs-Curvaturstab.

Herr Prof. J. Burckhard in Basel schreibt über dieses Stück:

„Der Bischofsstab ist eine ausserordentlich schöne und hervorragende Arbeit des XII. Jahrhunderts und ist dem Herrn Besitzer hierzu Glück zu wünschen.


58

Schon der Knauf hat kunsthistorisch seine eigene Bedeutung; seine Formen sind nämlich nicht in Elfenbein gedacht, sondern fast durchaus aus dem Goldschmiedestyl herübergenommen, namentlich die Capitäle der kleinern Halle und das darüber hinlaufende grosse Band. An den noch fast reinen Uncialen der Inschrift könnte man versucht sein, in Betreff der Zeit noch ins XI. oder X. Jahrhundert hinauszugehen, allein die ganze übrige Behandlung verbietet dies, namentlich sind die kleinen Nebenpfeiler neben den Säulen der Halle vor dem XII. Jahrhundert nicht denkbar.

Auf eine bestimmte Gegend als Entstehungsort deutet nichts hin; das Ganze kann eine französische, englische, scandinavische Arbeit sein so gut wie eine deutsche oder niederländische. Das Zusammenfassen geschwungener Theile in eine Drachengestalt, das Ausfüllen des Raumes mit Ungethümen und dergl. findet sich damals in der Decoration überall, doch möchte ich am ehesten an deutsche Herkunft denken.

Sehr merkwürdig und von der grössten Seltenheit in der damaligen nordischen Kunst ist das geflügelte Kind (sog. Putto) auf der einen Seite oben, welches darauf hinführen könnte, dass der Künstler etwa in Frankreich antike Sarkophage gesehen habe, an welchen dergleichen überall vorkommt. Im Uebrigen freilich wäre er vom Alterthum unberührt und völlig naiv geblieben. Nur etwa seine reinen Uncialen möchte er noch aus antiken Inschriften sich angeeignet haben.

Die Figuren stellen offenbar das Priesteramt in seiner Würde dar: Unter dem Baldachin, der die Kirche darstellt, in der Mitte der segnende Bischof mit dem Buche; zu seiner Rechten ein Priester mit dem geschlossenen Buche, zu seiner Linken ein Diakon, den Stab des Bischofs haltend. Für die beiden Figuren, welche frei in der Rundung angebracht sind, können als Erklärung wohl nur in Vorschlag kommen: Firmung, Busse oder Priesterweihe, und von diesen drei Sacramenten hat das letztere hier gewiss das meiste Recht für sich."

Herr Prof. Moritz Heyne setzt den Ursprung des Stückes spätestens in den Ausgang des XI. Jahrhunderts.

Herr L. Gmelin, München, hält es für eine französische Arbeit.

Hochbedeutendes, interessantes Stück.

Länge 23 Cent.

59 **Romanische Deckelplatte eines Evangeliariums,** in hohem Relief meisterhaft geschnitzt. Die Mitte der Platte nimmt ein vierpassförmig ausgebogenes Ornament ein, in dem die sitzende Figur des Heilandes in faltenreicher Gewandung, in der Linken ein Buch haltend, die Rechte segnend ausgestreckt. In den Zwickeln die vier Evangelisten mit ihren Attributen, auf Schemel sitzend, das Evangelium schreibend; am obern Ende



59

baldachinartiger Ueberhang. Das Ganze wird umrahmt von einem schräg aufsteigenden Eierstabfries. Aeusserst interessantes und charakteristisches Capitalstück. Anfang XIII. Jahrh.

Höhe 20½, Breite 12 Cent.

60 **Hausaltärchen,** Triptychon, in Eichenholz montirt, das Mittelbild mit den übereinander stehenden Darstellungen der Flucht nach Egypten und der Kreuzschleppung in figurenreicher Composition unter gothischer Bogenstellung, seitlich acht auf Pergament gemalte Apostel und Heiligenfiguren in eingelassenen eichenholz-geschnitzten gothischen Nischen. Der rechte Seitenflügel, in vier Compartimente eingetheilt, zeigt die Anbetung der Könige, Christi Einzug in Jerusalem, Christus am Kreuz und die Grablegung, der linke entsprechend geschnitzt mit der Verkündigung, der Geburt Christi, dem letzten Abendmahle und Christus am Oelberg. Auf der Aussenseite der Flügel Krönung Mariä und Golgatha. Hervorragendes, überaus reiches Kunstwerk, in hohem Relief meisterhaft geschnitten. XIV. Jahrh.

Länge 44, Breite 15 Cent.

61 **Triptychon.** Das Mittelbild stellt in einer Ellipse thronend den gekrönten, in faltige Gewänder gekleideten, auf einem Throne sitzenden Heiland en face dar, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein Evangeliar haltend. Der ganze Hintergrund mit en relief künstlich geschnitzten reichen Blätter-Ornamenten; in den vier Ecken die Symbole der Evangelisten. Die Seitenbilder stellen Moses und Aaron in ganzen Figuren en face dar, ersterer die Gesetzesrolle, der andere Büchse und Rauchgefäss haltend. Beide Figuren stehen in einem Säulenportal, das in der Höhe einen verzierten Rundbogen bildet. Prachtstück, besonders bemerkenswerth durch seine Grösse. XIII. Jahrh.

Höhe 32, Breite 35 Cent. Die Mitteltafel in der Mitte gebrochen. Slg. Ruhl.

62 **Triptychon** mit der hochreliefirten Figur der auf einer Bank sitzenden, von einem Engel gekrönten Madonna, das stehende Jesuskind auf dem Schoosse, unter dreipassförmigem Baldachin, der von einem gothischen, mit Krabben besetzten und von einer Kreuzblume bekrönten Spitzbogen überragt wird. Auf den Flügeln Engelsfiguren in reich drapirten Gewandungen, Leuchter haltend. Ende XIV. Jahrh.

Höhe 15, Breite 12.

63 **Triptychon.** Das Mittelbild zeigt, unter einer gothischen tiefen Nische mit flankirten Eckthürmchen, Crucifixdarstellung mit Maria und Johannes als Seitenfiguren; die beiden Flügel mit den Standfiguren der hl. Katharina und Maria Magdalena. Interessantes Stück. XIV. Jahrh.

Höhe 12, Breite 12 Cent.

63 64 62

68

67

60

71

71



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

65 61 66



64 **Diptychon,** oberhalb spitz zulaufend und durchbrochen geschnitzt mit Kreuzblumen. Jede der beiden Tafeln zeigt unter dreipassförmigen Bogenstellungen zwei Darstellungen aus dem Leben Jesu. Der linke Flügel mit der Geburt Christi: in der Mitte Maria, auf dem Ruhebette liegend; in der Höhe die Hirten und die verkündenden Engel, darüber Christus am Kreuz, zur Seite Maria und der hl. Johannes. Der rechte Flügel mit Anbetung der hl. drei Könige und Christus in der Vorhölle. Schönes Stück, die Figuren in sehr hohem Relief geschnitten, einzelne Theile freistehend. XIV. Jahrh.

Höhe 22, Breite 12½ Cent.

65 **Viereckige Schnitzplatte** mit zwei übereinander stehenden Darstellungen; die untere zeigt unter gothischem Baldachin Christus, auf dem rechten Arme das Lamm Gottes tragend, zu seiner Seite vier Standfiguren von Aposteln; die obere zeigt die Grablegung Christi in einer Composition von sieben Figuren. Schönes Stück. XIV. Jahrh.

Höhe 17, Breite 9 Cent.

66 **Viereckige Schnitzplatte** mit der Anbetung der hl. drei Könige unter gothischem Baldachin. Rechts sitzt Madonna, das Jesuskind auf dem Schoosse haltend; vor ihm kniet einer der Könige, seine Geschenke darreichend; in der Höhe Engelsfiguren, Weihrauchfässer schwenkend. Schönes Stück von lebendiger, anmuthiger Composition. XIV. Jahrh.

Höhe 15, Breite 10 Cent.

67 **Mittelbild eines Hausaltärchens** in Hochrelief, einzelne Theile freistehend, meisterhaft geschnitten. Unter gothischem Bogen Christus am Kreuze, zu den Seiten Maria und Johannes, in edel drapirter Gewandung; den Hintergrund nimmt eine hübsch componirte Landschaft ein. Minutiöse und feine Ausführung, doch wohl eine spätere deutsche Arbeit.

Höhe 13, Breite 7½ Cent.

68 **Viereckige Schnitztafel** mit Christus am Kreuze mit zahlreichen Seitenfiguren unter dreitheiligem spitzbogigen Baldachin. Gutes Stück. XIV. Jahrh.

Höhe 8, Breite 6 Cent.

69 **Viereckiges gerundetes Relief,** vorzüglich geschnitten mit der Hüftfigur des hl. Sebastianus, an den Baumstamm gebunden. Gutes Stück. Italienisch. XVII. Jahrh.

Höhe 12, Breite 9 Cent.

70 **Viereckige Schnitzplatte** mit der Hüftfigur der Madonna, das auf einer Brüstung stehende Jesuskind haltend; im Vorgrunde Engel, eine Schale mit Früchten haltend; im Hintergrunde der hl. Joseph. Gute Schnitzarbeit des XVII. Jahrh.

Höhe 18, Breite 12 Cent.

71 **Ein Paar achtfach abgeflachte Reliefs** (Platten eines Buchdeckels), durchbrochen geschnitten mit einem reich verschlungenen Akanthusblattwerk, in den Zwickeln die Symbole der Evangelisten; im Mittelfelde in hohem Relief vier Engel, die Leidenswerkzeuge haltend, und Moses mit den Gesetzestafeln. Interessante Stücke. XIII. Jahrh.
Höhe 14, Breite 9 Cent.

72 **Rosenkranz,** Elfenbein geschnitzt. Derselbe besteht aus zwölf grossen dreiseitigen Gliedern in abnehmendem Umfange, mit Ring und anhängendem Kreuze. Die einzeln durch Silberfiligrankugeln getrennten Glieder äusserst minutiös in hohem Relief geschnitzt mit 36 Portraitbüsten von Päpsten, Bischöfen, Heiligen etc. in nischenförmigen Vertiefungen. Die Endbalken des anhängenden Kreuzes durchbrochen geschnitzt mit aufgerolltem Blattwerk, der Christuskörper vollrund mit übereinander geschlagenen Füssen. Schönes, interessantes Stück. XVI. Jahrh. Länge 85 Cent.

73 **Grosse Betnuss** in Form einer in zwei Theile zerlegten Kugel. Die eine Hälfte zeigt Christus mit der Kreuzesfahne, auf Thronsessel sitzend als pastor bonus, auf dem Schoosse ein Lamm haltend, die Rechte segnend erhoben; zu seiner Rechten ein knieender Engel; links Lämmer an einem Bergabhang. Die andere Hälfte zeigt den hl. Georg zu Pferde, den Drachen tödtend. Beide Darstellungen sind in gothisirendem Charakter gehalten und mit grösster Feinheit, theils in Hochrelief, theils frei geschnitten, ausserdem an manchen Stellen colorirt. Selten schönes Stück, von bester Erhaltung. Spanisch. XVI. Jahrh. Diam. 6 Cent.

74 **Betnuss,** kugelförmig, in zwei Theile zerlegt. Auf der einen Hälfte in Hochrelief die Geburt Christi: das Jesuskind in einer Wiege liegend, zu den Seiten Maria und der hl. Joseph, in der Höhe Gott Vater. Die andere Hälfte zeigt die Flucht nach Egypten: Maria, das Jesuskind auf dem Schoosse haltend, auf dem Esel reitend, der von dem hl. Joseph geführt. Die Aussenflächen sind muschelartig geschnitten. Schönes, seltenes Stück von bester Erhaltung. XVI. Jahrh.
Diam. 8 Cent. Slg. Milani.

75 **Grosser cylindrischer Humpen** in Elfenbein mit reicher Fassung in vergoldetem Silber. Um die Körperweitung zieht sich friesförmig, in hohem Relief meisterhaft geschnitzt, der Triumphzug der Amphitrite in schöner Composition. Fuss, Henkel und Deckel vergoldetes Silber, erstere getrieben mit Akanthusblattwerk; um die untere Wölbung des Deckels zieht sich ein Palmettenfries, durchsetzt von Kartuschenschildern und Mascarons; der reich gegliederte, geschwungene Henkel mit einer hermenartig behandelten Frauenbüste, im Innern mit vergoldetem Silber gefüttert. Prachtstück, die Schnitzarbeit von grosser Vollendung; die Garnitur von vorzüglicher Ausführung. XVII. Jahrh. Aus Schloss Biljoen.
Höhe 23 Cent.

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.

72 101 74 101 72





Sammlung A. Becker.



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

78 76 80 79 75 77 81

84 90 86 88 87 89 85

76 **Grosser cylindrischer Humpen;** um die Leibung zieht sich ein in Elfenbein in hohem Relief vorzüglich geschnittener Fries mit Triton und Amphitrite, über die Meereswogen fahrend. Die Montirung vergoldetes Silber, der Deckel getrieben mit üppig verschlungenem Rankenwerk und Palmetten; als Bekrönung vasenförmiger Aufsatz. Schönes Stück von lebendig bewegter Zeichnung und künstlerischer Vollendung in der Ausführung. Höhe 22 Cent.

77 **Grosser gedeckelter Humpen,** die cylindrische Leibung Elfenbein, geschnitzt mit dem Kampf der Lapithen und Centauren um Hippodamia, die Braut des Lapithenkönigs Pirithous. Die Fassung Silber, getrieben und ciselirt mit reich verschlungenem Muschelwerk und Palmetten; der elegant gegliederte Henkel mit aus Palmetten erwachsender Kriegerbüste. Schönes Stück. Höhe 22 Cent.

78 **Cylindrischer gedeckelter Humpen,** ganz in Elfenbein, auf kurzem ausladendem, silbergetriebenem Fusse; die Leibung gravirt mit drei von Fruchtfestons und Blumenguirlanden umrahmten Medaillons mit Bacchanalen; den flachen Deckel schmücken Rosen- und Tulpenbouquets; im Innern mit vergoldetem Silber gefüttert. Prachtstück. XVII. Jahrh. Höhe 18 Cent.

79 **Hoher Pokal,** der Fuss im Rocaillestyle in Silber überaus reich ciselirt mit Muschelwerk und Palmetten, der glockenförmige Kelch Elfenbein, in Hochrelief vorzüglich geschnitten mit Kinderbacchanal in einer schönen Composition, mit reizend gezeichneten Figürchen in der Art des Duquesnoy. Prachtstück, die Schnitzarbeit von grosser Vollendung, der Fuss bildet ein Meisterwerk moderner Goldschmiedekunst. Höhe 27 Cent.

80 **Pokal** in Form einer urnenförmigen Vase, der kurz gedrungene Fuss von Eierstabfries umzogen und mit Palmetten geschnitten, die eiförmige, aus einem Akanthusblattwerk erwachsende Leibung vorzüglich in Hochrelief geschnitten mit spielenden Putten; den Lippenrand ziert ein Eierstabfries. Schönes Stück, die Schnitzarbeit von grosser Vollendung. XVII. Jahrh. Höhe 20 Cent.

81 **Schmuckschale,** den Fuss derselben bilden die vollrund geschnittenen Figuren eines Tritons und einer Najade, mit dem rechten Arme sich umschlingend, in der erhobenen Linken eine Austernschale als Schmuckbehälter haltend; seitlich Delphine und Putte. Sehr feines Stück, von trefflicher Arbeit. Italienisch. XVII. Jahrh. Höhe 9 Cent.

82 **Zierstück** in Form einer geöffneten Perlmuschel, in deren Innerm eine vollrund geschnitzte Amorette, in der Rechten einen Blumenzweig haltend. Prachtstück, von vorzüglicher Schnitzarbeit. XVII. Jahrh. Länge 12, Breite 5 Cent.

83 **Pulverhorn,** kreisrund, mit nach innen gewölbten Flächen, Elfenbein, zart gravirt mit lebendig componirtem Reiterkampf, Waffentrophäen und figuralem Rankenwerk. In der Mitte der Vorderseite silberciselirtes Medaillon mit römischem Krieger zu Pferde; die Rückseite gravirt mit Quadrige. Der lange Hals Silber, ciselirt in Form eines Harnisches, die Sperre als Helm. Sehr gutes Stück. XVII. Jahrh.
Höhe 14 Cent.



83

84 **Jugendlicher Faun** nach Clodion, fast nackt mit umgürtetem Bockfell, das Haar mit Reben bekränzt, in eilender Stellung; in der Rechten hält er eine Eule, in der Linken einen Thyrsosstab. Meisterhaft geschnittene, vorzüglich modellirte Vollfigur. XVIII. Jahrh.
Höhe 32 Cent. Auf grünem Marmorsockel.

85 **Fauna,** in der Rechten eine Taube haltend. Gegenstück, ebenso.
Gleiche Grösse.

86 **Büste Voltaire's** mit übergeworfenem Mantel und langer Allongeperücke, auf rundem, mit Lorbeergehängen und Musiktrophäe geschmücktem Postamente. Meisterhaft geschnittene vollrunde Figur von grosser Schönheit. XVIII. Jahrh.
Höhe 28 Cent. Mit kleinen Defecten.

87 **Büste Molière's.** Gegenstück, ebenso.
Gleiche Grösse.

88 **Madonna mit dem Kinde,** auf reich sculptirtem Thronsessel sitzend, die Füsse auf den Halbmond gestellt; die Haare fallen in langen Locken auf das faltenreiche Gewand; auf hohem, achtfach abgeflachtem Sockel, der fast vollrund geschnitzt mit Kartuschenschildern, Engelsfiguren und Blumengehängen. Vorzüglich ausgeführte Vollfigur in gothischem Charakter. Spanisch.
Höhe 34 Cent.

89 **Venus,** dem Bade entstiegen, nach Etienne Allegrain, den rechten Fuss auf einen Felsen gestützt, sich mit einem Tuche trocknend; Hals und Haar zieren mehrreihige Perlschnüre. Vorzüglich geschnitzte Vollfigur von meisterhafter Modellirung. XVII. Jahrh.
Höhe 33 Cent.

90 **Paris,** völlig nackt, in der Rechten den Apfel, in der Linken einen Hirtenstab haltend. Meisterhaft behandelte, anatomisch schöne Vollfigur. XVII. Jahrh.

Höhe 27 Cent.

91 **St. Sebastianus,** fast nackt, mit umgürtetem Lendentuche, in knieender Stellung an einen Baumstamm gebunden, das Haupt zur Seite geneigt. Vortrefflich geschnittene Vollfigur. XVI. Jahrh.

Höhe 19 Cent.

92 **Kreuz,** die breiten Balken in Flachrelief geschnitzt mit Todtentanz nach H. Holbein. Interessantes Stück.

Länge 23, Breite 17 Cent.

93 **Salbbüchschen** in Form einer gedeckelten Urne; der Fuss mit Palmetten geschnitten, die cylindrische Leibung in hohem Relief fast vollrund geschnitten mit Costümfigürchen. Interessantes Stück. Katakombenfund(?)

Höhe 8 Cent.





Arbeiten in Emaille.

Vorwiegend Limoges-Arbeiten.

94 **Grosses Vortragekreuz** mit nach den Enden sich erweiternden Armen; vergoldetes Kupfer mit vielfarbigem Grubenschmelz. Auf der Vorderseite, die mit Cabochons geschmückt, die gegossene Figur des Heilandes auf emaillirtem Kreuze; auf den Balkenendigungen reliefirte Heiligenfiguren mit vollrunden Köpfen. Auf der Rückseite, die kräftige Gravuren zeigt, die Figur des segnenden Heilandes in der Mitte und die Evangelisten-Symbole an den Enden. Schönes Stück. XIII. Jahrh.

Höhe 38, Breite 28 Cent.

95 **Reliquienkreuz** in vergoldetem Silber; die Endbalken dreipassförmig auslaufend mit aufgesetzten runden Plättchen in translucider Emaille, Brustbilder von Heiligen und Crucifixdarstellung zeigend, die Rückseite mit eingelassenen Reliquien in kastenförmigen Vertiefungen. Gutes Stück. XV. Jahrh.

Höhe 14, Breite 11 Cent.

96 **Reliquienschrein** in Sargform auf vier stollenartigen Füssen, mit hohem Satteldach und Platten in Grubenschmelz umkleidet. Die Vorderseite in einer Dreitheilung zeigt auf dem Kasten in der Mitte eine Crucifixdarstellung mit den Seitenfiguren und Engeln, auf dem Deckel den segnenden Heiland in einer Mandorla; zu den Seiten die Standfiguren der Evangelisten unter romanischen, von Säulen getragenen Bogenstellungen. Die Köpfe der aufgelegten Figuren fast vollrund, die Gewandtheile gravirt, der Grund dunkelblau mit hellblauen und grünen Kreisornamenten. Quer- und Rückseite mit Brustbildern geflügelter Engel in Ornamentmedaillons. Sehr schönes Stück in bester Emaille. XIII. Jahrh.

Höhe 19, Länge 22, Breite 10 Cent.

97 **Reliquienschrein** in Sargform auf vier Füssen, mit Platten in Grubenschmelz bekleidet. Die Vorderseite zeigt auf dem Kasten eine Crucifixdarstellung mit Maria und Johannes, seitlich Apostelfiguren; auf dem geschrägten Deckel die Standfiguren der vier Evangelisten. Die Köpfe der Figuren sind hochreliefirt, die Gewandungen gravirt und vergoldet. Auf den Querflächen je eine entsprechend behandelte grössere Heiligenfigur, die Rückseite durch Glasdeckel verschlossen. Bedeutendes, interessantes Stück. XIII. Jahrh.
Höhe 18, Länge 18, Breite 8 Cent.

98 **Platte eines Buchdeckels,** vorherrschend in Blau, Roth und Grün emaillirt mit reich gemustertem Ornamentwerk und gefasst mit Opalen, Saphiren und Rubinen. Im Mittelfeld in einer Mandorla die hochreliefirte, kupferciselirte Standfigur des segnenden Heilandes, in den Zwickeln die Symbole der Evangelisten. Interessantes Stück. XIII. Jahrh.
Höhe 2, Breite 10 Cent.

99 **Grosse viereckige Platte eines Reliquienschreines.** Blau emaillirter Untergrund mit einem reich verschlungenen Rankenwerk; aufgesetzt drei hochreliefirte, in vergoldetem Kupfer getriebene Figuren: Madonna mit dem Kinde und zwei weibliche Heilige, deren Augen emaillirt. Hochinteressantes Stück von vorzüglicher Ausführung. XIII. Jahrh.
Höhe 12, Breite 13 Cent.

100 **Ein Paar Platten eines Reliquienkastens,** oberhalb zugespitzt, vorherrschend in Blau und Grün emaillirt mit den Standfiguren zweier Apostel; der Untergrund gepunzt. Gute Stücke. Venetianisch. XIII. Jahrh.
Höhe 18, Breite 10 Cent.

101 **Zwei Appliquen eines Reliquienkastens,** Standfiguren von Evangelisten; die Gewandung vielfarbig emaillirt. Interessante Stücke. XIII. Jahrh.
Höhe 7½ Cent.

102 **Ein Paar viereckige byzantinische Platten** mit ausgeführter buntfarbiger Zellenemaille, deren eine die Auferweckung des Lazarus in einer Composition von 8 Figuren, die andere die Flucht nach Egypten zeigt. Interessante Stücke. Italienisch.
Höhe 10½, Breite 18 Cent.

103 **Hostienbüchse,** die cylindrische Leibung mit Sternrosetten und Blumenranken in buntfarbiger Emaille auf blauem Grunde, der dachförmig zugespitzte Deckel von Kreuz überragt. Schönes Stück. XIII. Jahrh.
Höhe 12 Cent.

104 **Kleiner Altarleuchter** auf drei hohen, mit Thierköpfen verzierten Füssen, die conisch zugespitzte Leibung mit Blumenwerk in buntfarbiger Emaille auf blauem Grunde und aufgesetzten, in Bronze ciselirten Schlangen, die Lichttülle aus einem eng gerippten Knauf erwachsend. Interessantes Stück. XIII. Jahrh.

Höhe 13 Cent.

105 **Runde Fibula,** das Mittelfeld durchbrochen ornamentirt und ciselirt mit Hercules, den Löwen tödtend; die kranzförmige Umrahmung emaillirt, mit spiralförmig gewundenem Bande in Hell- und Dunkelblau. Interessantes Stück. XII. Jahrh.

Diam. 9 Cent.

106 **Knauf eines romanischen Bischofstabes** in flacher Kugelform, durchbrochen ornamentirt und ciselirt mit Drachenfiguren, deren Augen emaillirt. Schönes Stück.

Länge 6 Cent.

107 **Gothischer Henkelbecher,** die conische, nach unten sich stark erweiternde Leibung mit vorderm bunt emaillirtem Wappenschilde auf blauem Grunde, Fuss und Hals von einer silberciselirten, zierlich gemusterten Lilienbordüre umzogen und emaillirt mit geschachtem Ornamentfries. Interessantes Stück.

Höhe 12 Cent.

108 **Runde Plaquette,** Goldemail, fast vollrund getrieben mit der Flucht nach Egypten: Maria, auf dem von Joseph geführten Esel sitzend, das Kind auf dem Schoosse haltend; im Hintergrunde Landschaft mit hohen Bäumen. Vorzüglich schönes Stück von minutiöser Treibarbeit und vorzüglicher Bemalung. Spanisch. XVI. Jahrh.

Diam. 4½ Cent.

109 **Gehenkelte Schenkkanne** von Jean Courteys, mit meisterhaft ausgeführter Malerei, weiss in grau, mit röthlicher Tönung und mit Gold gehöht, auf schwarzem Grunde. Der eiförmige Körper wird durch ein wulstförmig vortretendes Band mit Goldarabesken in zwei ungleiche Theile geschieden. Der obere zeigt Fauna und Fruchtgehänge, der untere Dante auf dem Parnass in figurenreicher Composition. Fuss und Hals umziehen Palmetten in Grisaille und Gold. Die Aussenseite des Henkels weiss emaillirter Untergrund mit Lorbeerbordüre in Roth. Die Innenfläche des Gefässes ist weiss emaillirt. Unter dem Henkel das Monogramm: J. C. 1564. Capitalstück von eleganter Form und feinster Bemalung.

Höhe 34 Cent.



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

96 107 97



110 **Gehenkelte Schenkkanne** von Pierre Courteys, in transluciden und opaken Emaillefarben auf schwarzem Grunde mit Goldhöhung vorzüglich ausgeführt. Ein wulstförmig vortretendes weiss emaillirtes Band theilt die eiförmige Leibung in zwei Hälften, deren jede eine figurenreiche Darstellung mit Göttern im Olymp zeigt. Um den hohen Fuss und Hals ziehen sich Palmetten und Lorbeergehänge in Braun und Grün. Das Innere des Fusses bemalt mit goldenen Sternchen und Lilienverzierungen. Die Leibung bezeichnet: P. C. Prachtstück.

Höhe 28 Cent.

111 **Grosse getiefte Schale** in farbiger translucider und opaker Emaille mit Goldhöhung auf schwarzem Grunde. Den Fuss und die Aussenfläche der Schale schmücken Gehänge, Blumenvasen, Karyatiden und Mascarons; um den Rand des Fusses zieht sich eine Eierstabbordüre; der hohe Ständer von flachem Knaufe durchsetzt und goldbemalt mit Lorbeerbordüre. Die Innenfläche zeigt in figurenreicher Darstellung Mutius Scävola vor Porsenna; um den Rand zieht sich ein Fries von zierlichen, reizvollen Goldarabesken. Capitalstück von grösster Schönheit in Zeichnung und Ausführung, dem Pierre Reymond zugeschrieben.

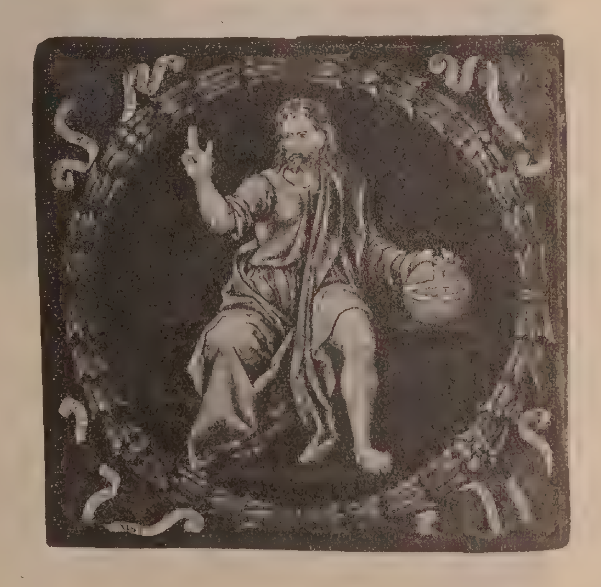
Höhe 12 Cent.

112 **Hausaltärchen** (Triptychon), von Jean Pénicaud, in schönen Farben vortrefflich gemalt „sur paillons", mit goldaufgesetzten Lichtern, mit einer Kreuzigungsgruppe nach A. Dürer. Das Mittelbild zeigt Christus am Kreuze zwischen den Schächern; am Fusse Madonna, St. Johannes und die heiligen Frauen; im Hintergrunde zahlreiche Krieger, einer zu Pferde. Die Seitenflügel zeigen die Geisselung und die Grablegung Christi. Capitalstück von grösster Feinheit und vorzüglicher Erhaltung.

Höhe 28, Breite 50 Cent.

113 **Viereckige gewölbte Platte** von Pierre Reymond, in farbiger Malerei mit leichter Goldhöhung vorzüglich ausgeführt, mit dem Salvator Mundi, in Thronsessel sitzend, die Rechte auf die Weltkugel gestützt, die Linke segnend erhoben; in medaillonförmiger Umrahmung, die aus Palmetten gebildet. Die Zwickel füllen die Symbole der Evangelisten und fliegende Schriftbänder. Schönes Stück, unten bezeichnet: P. R.

Höhe 14, Breite 14 Cent.



113

114 **Grosse viereckige Platte** von Léonard Limosin, in vorzüglicher Ausführung mit dem letzten Abendmahle in bunten Farben, zum Theil auf Folienunterlage „sur paillons" und mit Gold gehöht. In einer Säulenhalle sitzt an einer langen Tafel Christus in einem Thronsessel, um ihn gruppirt seine Jünger; in der Höhe Engelsfiguren und Lorbeergehänge. Schönes Stück von detaillirter Ausführung. Auf einem Kartuschenschilde das Monogramm: L. L. In Holzrahmen.

Höhe 17, Breite 14 Cent.



114

115 **Viereckige Platte** von Léonard Pénicaud, mit einer Darstellung der Kreuzschleppung in translucider Emaillefarbe vorzüglich gemalt, die Lichter mit Gold aufgesetzt. In der Mitte Christus, mit dem Kreuz beladen, von der vor ihm knieenden Veronika das Schweisstuch empfangend; seitlich und im Hintergrunde zahlreiche Krieger, zum Theil beritten. Capitalstück von grösster Feinheit; auf der Rückseite das eingestanzte gekrönte Monogramm des Künstlers: L. P. In ornamentirtem Bronzerähmchen.

Höhe 12, Breite 17 Cent.



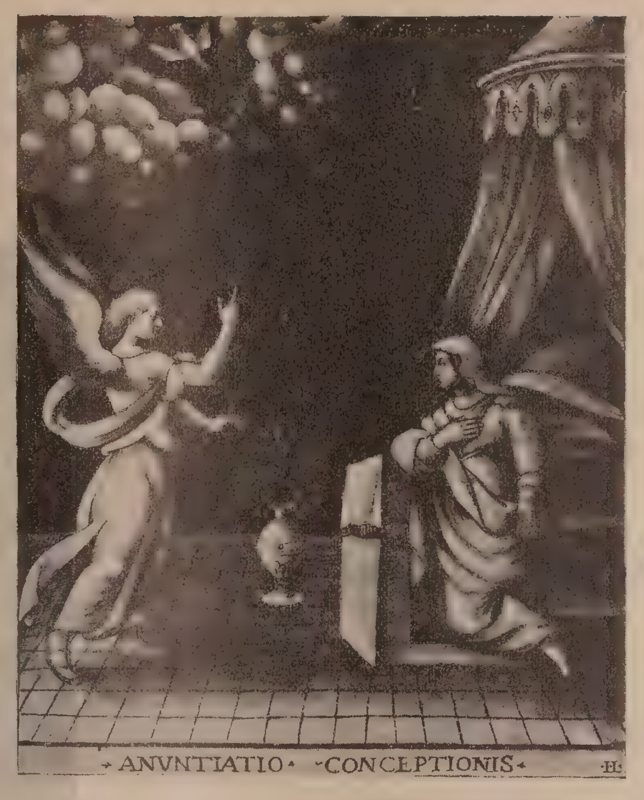
115

116 **Viereckige gewölbte Platte** von Jacques Laudin, in meisterhaft ausgeführter Grisaille-Malerei mit Goldhöhung auf schwarzem Grunde, die Verkündigung Mariä darstellend. Rechts kniet Madonna vor ihrem Bette an einem Betpulte; links erscheint der verkündende Engel; in der Höhe in

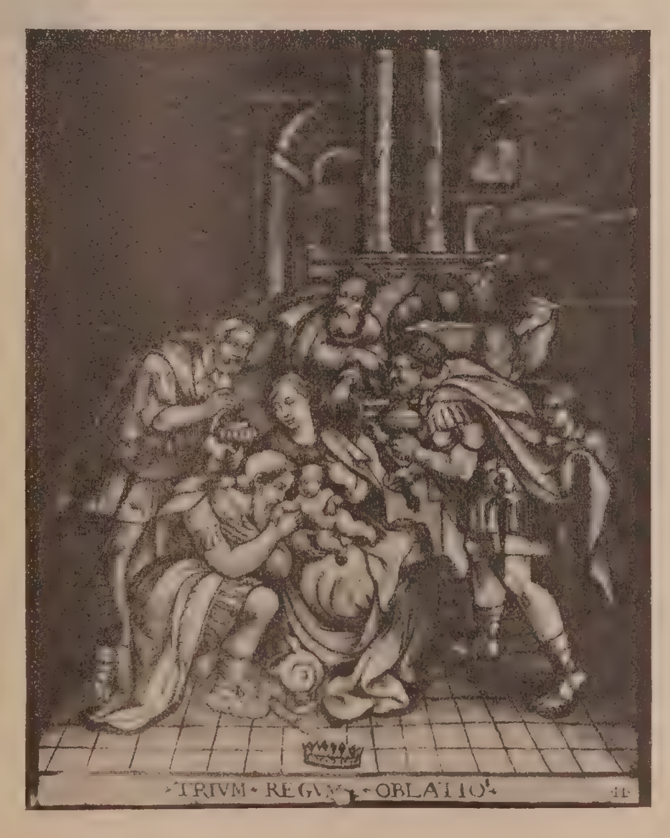
Wolkengebilde die Taube. Vortreffliche Ausführung, unten rechts bezeichnet: I. L. Auf der Rückseite: „Laudin Emailleur a Limoges I. L." In Holzrahmen.
Höhe 20, Breite 16 Cent.

117 **Grosse viereckige Platte** von Jacques Laudin; dieselbe zeigt in Grisaille-Malerei mit Goldhöhung auf schwarzem Grunde die Anbetung der hl. drei Könige. Im Vorgrunde einer Säulenarchitektur sitzt Madonna, das Jesuskind auf dem Schoosse haltend, vor ihm die Könige, ihre Geschenke darbringend; im Hintergrunde Kühe und Esel, in der Höhe der Stern. Sehr feines Stück, unten rechts Monogramm: I. L.; auf der Rückseite: „Laudin Emaillieur a Limoges I. L." In Holzrahmen.
Höhe 20, Breite 17 Cent.

118 **Grosse viereckige, etwas gewölbte Platte** in reliefartig behandelter farbiger Emaille mit Gold auf blauem Grunde. Dieselbe zeigt in figurenreicher Darstellung Christi Einzug in Jerusalem: Christus, auf dem Esel reitend, von seinen Jüngern gefolgt; vor ihm die Einwohner von Jerusalem, Tücher und Palmen auf den Weg ausbreitend. Sehr gutes Stück. XVI. Jahrh. In Holzrahmen.
Höhe 18½, Breite 12½ Cent.



116



117

119 **Viereckige gewölbte Platte,** vorzüglich bemalt mit der Gefangennahme Christi. Im Mittelgrunde einer Landschaft steht Christus mit gebundenen Händen, von Judas umarmt; im Vorgrunde Petrus, dem Malchus das Ohr abhauend; im Hintergrunde Kriegsknechte. Vorzügliche Arbeit des XVII. Jahrh.

Höhe 18, Breite 14 Cent.

120 **Viereckige gewölbte Platte,** vorzüglich weiss in grau auf schwarzem Grunde gemalt mit der Standfigur des hl. Petrus nach A. Dürer. Schönes Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 23, Breite 16 Cent. Restaurirt.



119

121 **Viereckiges Relief** mit St. Paulus. Ebenso.

Gleiche Grösse.

122 **Kleine viereckige Platte** in Grisaille-Malerei auf schwarzem Grunde, mit der Hüftfigur des hl. Joseph, auf dem rechten Arme das Jesuskind haltend, in der Linken eine Lilie.

Höhe 11, Breite 11 Cent.





Sammlung A. Becker.



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

125	124	137		133	126	123
134	139	138		163	158	136



Arbeiten in Silber.

123 **Deckelpokal** in Silber, theilweise vergoldet und reich getrieben. Auf rundem ausgeschweiften, mit Palmetten getriebenen Fusse erhebt sich der vasenförmige, reich gegliederte Schaft, an dem unten vier vollrund ciselirte Frauenköpfe, und der oben mit vier fast vollrund heraustretenden Bocksköpfen geschmückt ist. Der eng eingeschnürte, am untern Ende mit Buckeln verzierte Kelch zeigt in der Mitte volutenförmig gebogene, mit Maskenköpfchen geschmückte Ansätze, der obere Theil und der Deckel getrieben mit Palmettenbordüre; als Bekrönung des letztern Standfigur der Minerva. Sehr hübsches, decoratives Stück von reichem Aufbau und schöner Gesammtwirkung. Mit undeutlichem Beschau- und Meisterzeichen des XVII. Jahrh.

Höhe 35 Cent. Gewicht 600 Gramm.

124 **Hoher Ananaspokal** in vergoldetem Silber. Der hohe, elegant profilirte Fuss getrieben mit Fruchtbouquets und aufgelegtem geringelten Blattwerk. Den Ständer bilden vier ins Kreuz gestellte, volutenförmig gebogene Ornamentschnörkel. Kelch und Deckel bilden eine grosse Ananas; als Bekrönung des letztern vollrund ciselirte Puttenstatuette, in der Rechten einen Schild haltend. Schönes Stück mit Augsburger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen der Goldschmiedefamilie Gelb.

Höhe 26 Cent. Gewicht 275 Gramm.

125 **Hoher Deckelpokal** auf rundem, mit Palmetten auf gepunztem Grunde getriebenem Fusse; der Schaft in Form einer gerippten Vase mit drei volutenförmig gebogenen Ansätzen, welche als Bindeglied den Uebergang zu dem glockenförmigen Kelche bilden. Der cylindrische Mantel des aus einer wulstförmigen Rundung erwachsenden Kelches vorzüglich getrieben mit figurenreicher Darstellung aus der Geschichte des verlorenen Sohnes. Den flachen Deckel umzieht eine breite, von Löwenköpfchen durchsetzte Ornamentbordüre; als Bekrönung auf sockelförmigem Aufbau vollrund ciselirte Eberstatuette. Schönes Stück. Mit Amsterdamer Beschauzeichen um 1608 und Meisterzeichen B.

Höhe 28 Cent. Gewicht 393 Gramm.

126 **Hoher Deckelpokal,** in vergoldetem Silber reich getrieben. Den einfach gehaltenen Fuss umzieht ein ciselirter Renaissance-Ornamentfries auf gepunztem Grunde, während der Knauf des balusterförmigen Schaftes mit reichen Blumengehängen und Bandschleifen verziert ist. Der flache, sich stark erweiternde Kelch getrieben mit Buckelverzierungen und aufgesetzten Ovalmedaillons, die Maskenköpfe in reichem Laubwerk zeigen; den Lippenrand umzieht eine reich gemusterte Schnörkelbordüre, während der Deckel dem Fusse entsprechend ornamentirt ist. Schönes Stück mit Augsburger Beschauzeichen des XVII. Jahrh.
Höhe 25 Cent. Gewicht 538 Gramm.

127 **Deckelpokal,** der Kelch Bergkrystall, reich gefasst in vergoldetem Silber; der runde Fuss ciselirt mit Palmettenbordüre; auf selbigem in hübsch gegliedertem Aufbau der kugelförmige Schaft, durchbrochen ornamentirt und ciselirt mit Laubwerk und Löwenköpfchen und flankirt von drei fast vollrunden Drachenfiguren als Trägern des eiförmigen Kelches. Derselbe wird von zwei silbernen Reifen in Kordelflechtmusterung umfasst und ist en relief und vertieft geschnitten mit Laubarabesken. Als Bekrönung des Deckels Statuette eines römischen Kriegers. Prachtstück von einer stylvollen vollendeten Zeichnung und meisterhafter Ausführung. XVII. Jahrh.
Höhe 22 Cent.

128 **Grosser Pokal** auf sechsfach ausgeschweiftem Fusse, getrieben mit Palmetten und Strahlenkranz in Flammenmusterung. Der sechsfach gekantete Schaft, von grossem bossenförmigen Knaufe durchsetzt, mit reliefirten Engelsköpfchen und Fruchtbouquets aufs reichste ornamentirt. Der flache Kelch Serpentinstein, von einem durchbrochen ornamentirten Silbermantel umgeben, ciselirt mit Bandschleifen, Fruchtgehängen und Maskenköpfchen. Apartes Stück. Mit Amsterdamer Beschauzeichen um 1606.
Höhe 22 Cent.

129 **Frauenbecher** in Form einer interessanten weiblichen Costümfigur mit Vertugalla, in den erhobenen Händen einen kleinen Becher schwebend haltend. Das Gewand gravirt mit reichen und üppigen Ornamenten der Spätrenaissance auf granirtem Grunde; der obere Becher mit eingeschnürter Leibung und getrieben mit geschachten Ornamentfriesen. Treffliche Augsburger Arbeit mit Beschauzeichen des XVIII. Jahrh. und Meisterzeichen: Anker. (Thelot?)
Höhe 26 Cent. Gewicht 317 Gramm.

130 **Frauenbecher** in Form einer männlichen Costümfigur. Gegenstück. Ebenso.
Gleiche Grösse. Gewicht 350 Gramm.

131 **Frauenbecher.** Weibliche Costümfigur mit aus Latticinioglas gebildeter Vertugalla, eingefasst von silberornamentirtem Reif; die übrigen Gewand-

partieen vergoldetes Silber. In den erhobenen Händen hält sie schwebend einen kleinen Traubenbecher. Treffliche Nürnberger Arbeit mit Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen von Caspar Widmann.

Höhe 21 Cent.

132 **Grosser Münzhumpen** mit Henkel und Deckel, in vergoldetem Silber prächtig getrieben und äusserst reich verziert mit eingelassenen Münzen und Medaillen (zusammen 79 Stück), auf gepunztem und in Form von Tropfen ausgestochenem Grunde. Der ausladende Fuss gewölbt und wie der Henkel mit vielen römischen Denaren der Consular- und Kaiserzeit besetzt. Die cylindrische Leibung zeigt in drei Zonen ovale und runde Portrait-Medaillons, wobei französische, brandenburgische u. a., sowie silberne Nachschläge von römischen Grossbronzen. Auf dem Deckel gruppiren sich um die habsburgische Fürsten-Medaille von 1594 ähnliche Grossbronzen, und in den Boden ist eine grosse Medaille auf Matthias II. als König von Ungarn eingelassen. Sehr schönes Stück. Augsburger Arbeit des XVII. Jahrh. mit Beschauzeichen von Cornelius Pape, † 1723.

Ganze Höhe 20½, Diam. 16½ Cent. Gewicht 2027 Gramm.

133 **Tafelzierstück** in Form eines Schiffes, bunt bemalt und theilweise vergoldet. Der elegant gegliederte Fuss getrieben mit Delphinen und Wasserwogen, der hohe Ständer mit frei vorstehenden Ornamentschnörkeln; der Rumpf des Schiffes gravirt mit verschlungener Blumenbordüre, der obere Rand durchbrochen ornamentirt. Das Schiffchen ist vollständig ausgerüstet mit Tauwerk, Segel, Strickleiter und Flagge, auf demselben bewegen sich sechs Figuren. Reizende Goldschmiedearbeit mit Nürnberger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen von Esaias zur Linden (1609).

Höhe 40 Cent. Gewicht 458 Gramm.

134 **Trinkkanne** in kurzgedrungener cylindrischer Form mit Deckel und Henkel, in Silber getrieben und vergoldet. Der Mantel und Deckel vorzüglich getrieben mit den durch Amoretten dargestellten Jahreszeiten in von Palmetten umrahmten Medaillons; der Henkel elegant gebogen. Gutes Stück mit Augsburger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen: H. M.

Höhe 11 Cent. Gewicht 277 Gramm.

135 **Humpen mit Deckel und Henkel,** Silber, theils vergoldet. Auf dem Mantel des Körpers in zweitheiligem Aufbau vorzüglich gravirt die Thaten des Hercules in den bekannten Compositionen des H. S. Beham in acht durch vortrefflich gezeichnete Karyatiden getrennten Langmedaillons. Statuette des hl. Martin, dem Armen seinen Mantel gebend, als Bekrönung des Deckels, gravirte Blumenranken und die Umschrift:

„Wen. Gott. mit. Vns. is. Wer kan Wider. Vns. Sein." Sirene als Handgriff des hübsch ornamentirten Henkels. Vorzügliches Stück von vortrefflicher Arbeit. Marke: ein von Krone überragtes V. XVI. Jahrh.
Höhe $16^3/_4$, Diam. $11^1/_2$ Cent. Gewicht 488 Gramm.



135

136 **Grosser cylindrischer Becher** mit Deckel, auf drei Kugelfüssen, mit theilweiser Vergoldung; der Mantel zeigt in vorzüglicher Treibarbeit drei durch Fruchtgehänge getrennte Medaillons, in denen biblische etc. Dar-

stellungen; auf dem Deckel, in Langmedaillons, in Landschaft liegende mythologische Figuren, als Bekrönung vollrund ciselirte Statuette des hl. Georg zu Pferde, den Drachen tödtend. Prachtstück. Mit Nürnberger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen: H. N.

Höhe 20 Cent. Gewicht 243 Gramm.

137 **Hoher gedeckelter Becher,** auf drei Füssen in Form vollrund ciselirter Löwenfiguren ruhend. Die untere Hälfte der cylindrischen Leibung des Bechers getrieben mit Buckelverzierungen und durchbrochen ornamentirten Lilienbordüren; die obere, halbkugelförmig sich erweiternde Leibung gerippt, der Lippenrand von ciselirter Ornamentbordüre umzogen. Der Deckel getrieben mit Buckeln, von Lilienbordüre eingefasst und von Kreuzblumenornament überragt. Schönes, decoratives Stück, mit Beschauzeichen von Kristianstad um 1727.

Höhe 14 Cent. Gewicht 590 Gramm.

138 **Gedeckelter Becher,** auf drei vollrund ciselirten Löwenfiguren ruhend. Die conische Leibung in schuppenartiger Musterung gravirt, der Lippenrand von Palmettenbordüre umzogen, als Deckelbekrönung vasenförmiger Aufsatz. Schönes Stück mit Strassburger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. Meisterzeichen: C. P.

Höhe 16 Cent. Gewicht 165 Gramm.

139 **Kleiner Becher** auf Fussansatz, aus einem Astgeflecht gebildet; die conische Leibung durch Kettenflechtbordüre in zwei Hälften eingetheilt, deren untere getrieben mit Mascarons und Fruchtgehänge in kartuschenförmiger Umrahmung, die obere gravirt mit Bandschleifen; den Lippenrand umzieht ein Schriftband. Der Boden gravirt mit Inschrift und Jahreszahl 1531.

Höhe 10 Cent. Gewicht 160 Gramm.

140 **Grosser Nautilus,** der Unterbau vergoldetes Silber. Auf dreiseitigem, aus Austernschalen gebildetem Fusse erheben sich drei Delphine, eine vollrund ciselirte Najade tragend, die in den erhobenen Händen die Muschel hält; dieselbe ist von silberner Bordüre umfasst und von vier Lisenen in Form ciselirter Delphine gehalten. Die ganze Fläche en relief geschnitten mit verschlungenem Laubwerk und gravirt mit zwei Ovalmedaillons, die Geschichte des Propheten Jonas zeigend. Als Bekrönung des Ganzen auf der hintern Muschel Vollstatuette des Neptun, auf Delphin reitend. Sehr feines Tafelzierstück von schöner Gestaltung und trefflicher Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 38 Cent.

141 **Grosser Nautilus,** in vergoldetem Silber aufs reichste montirt. Um den runden, schön profilirten Fuss zieht sich ein breiter Fries mit Tritonen

und Najaden auf Meereswogen, in vorzüglichster Treibarbeit; der fein gegliederte vasenförmige Schaft mit vier ins Kreuz gestellten Harpyien. Die von Kordelschnüren gehaltene Muschel zeigt in schwarz schraffirter Gravirung, wohl von Bellekins, von Palmetten umrahmte Medaillons mit biblischen Darstellungen; die Schnecke mit silbergetriebenem Delphinkopf und kleiner Vollstatuette des Mercur, in der Rechten den Stab, in der Linken einen Becher haltend. Vortrefflich schöne, geschmackvolle Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 35 Cent.

142 **Kleiner Nautilus,** in vergoldetem Silber montirt. Der hohe sockelförmige Fuss getrieben mit Palmettenbordüren; auf demselben, als Träger der glatten Muschel, vollrund ciselirtes Seeweibchen; der obere Abschluss der Muschel mit Eidechse in Schilfgewächs. Treffliche Augsburger Arbeit des XVII. Jahrh.

Höhe 18 Cent.

143 **Kleiner Nautilus** auf hohem, sechsfach abgeflachtem, mit Renaissance-Ornamentwerk getriebenem Fusse; den Schaft bilden drei volutenförmig aufgerollte Verzierungen, in Maskenköpfchen endigend. Die von drei Lisenen gehaltene Muschel mit in Silber ausgeschnittenem Rande, der gravirt mit Fruchtgehängen. XVII. Jahrh.

Höhe 16 Cent.

144 **Cocosbecher,** als Deckelpokal in Silber gefasst; die Nuss en relief reich geschnitten mit drei von Lorbeerkranzbordüren umrahmten Medaillons mit der Anbetung der Hirten, Anbetung der Könige und der Beschneidung Christi. Die obere Platte des hohen Fusses umzieht eine schuppenartig gemusterte Ornamentbordüre; der Ständer reich gegliedert und mit Ornamentbordüren von Mascarons durchsetzt; seitlich drei volutenförmig gebogene Henkelansätze als Träger des auf einer runden Platte ruhenden Kelches. Derselbe wird von drei Lisenen in Form von Herculesfiguren gehalten. Der Deckel in schuppenartiger Musterung getrieben und überragt von vollrund ciselirter Kriegerstatuette. Prachtstück von edel gegliedertem, imposantem Aufbau und meisterhafter Ausführung. XVII. Jahrh.

Höhe 36 Cent.

145 **Cocosbecher,** in vergoldetem Silber als Deckelpokal montirt. Um die Wölbung des auf drei Voluten ruhenden Fusses und des Deckels zieht sich eine breite, hoch getriebene Perlkranzbordüre und gravirtes Schriftband. Der Ständer in Form einer gerippten Vase mit drei volutenförmig gebogenen Henkelansätzen als Trägern des von drei Ornamentlisenen gehaltenen Kelches. Selbiger zeigt in drei von Palmetten umrahmten Medaillons in Flachrelief vorzüglich geschnittene biblische Darstellungen;

als Bekrönung des Deckels vollrund ciselirte Statuette der Minerva, in der Rechten den Speer, in der Linken den Schild haltend. Sehr schönes Stück von imposantem Aufbau. XVI. Jahrh.

Höhe 34 Cent.

146 **Cocosbecher,** in vergoldetem Silber als hoher Deckelpokal montirt. Der runde Fuss auf der Wölbung gravirt mit Palmettenbordüre auf gepunztem Grunde; der runde, glatte Schaft durchsetzt von grossem sternförmigem Knauf, dessen Endigungen ciselirt mit Maskenköpfchen. Der von drei Ornamentlisenen gehaltene Kelch vorzüglich geschnitten mit der Hochzeit zu Kana, Christus und die Samariterin am Brunnen und Christus im Hause des Simon. Der kuppelförmige Deckel dem Fusse entsprechend ornamentirt und von vasenförmigem Aufsatz überragt. Prachtstück, imposant im Aufbau und vortrefflich in der Ausführung. XVII. Jahrh.

Höhe 30 Cent.

147 **Cocosbecher,** als gothischer Deckelpokal in vergoldetem Silber montirt. Der achtfach ausgeschweifte, mit Buckeln getriebene Fuss mit aufgelegtem Blattwerk. Der runde gerippte, sich nach oben verjüngende Schaft in ein geringeltes Blatt- und Schnörkelwerk verlaufend. Die glatte Nuss wird von drei schmalen, mit Laubwerk ciselirten Bändern gehalten. Den Rand des Deckels umzieht eine durchbrochen ornamentirte Lilienbordüre, als Bekrönung: Statuette eines Ritters, in der Rechten einen Schild haltend. Sehr schönes, elegantes Stück.

Höhe 30 Cent.

148 **Cocosbecher,** in Silber montirt. Der hohe gewellte Fuss gravirt mit Landschaftsmotiven und Blumenwerk. Die Nuss geschnitten mit der Erschaffung der Eva, dem Sündenfalle und der Austreibung, in drei, durch silberciselirte Bänder getrennten Feldern. Der sich conisch erweiternde Hals gravirt mit Jagddarstellung und Palmettenfries. Schönes Stück von trefflicher Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 16 Cent.

149 **Tafelzierstück** in Form einer Eule, deren Körper aus Cocosnuss, in ciselirtem Silber montirt, die Füsse mit anhängenden Bellchen; um den Hals zieht sich ein Schriftband mit Jahreszahl 1556; der als Deckel des Gefässes dienende Kopf naturalistisch behandelt. Süddeutsche Goldschmiedearbeit.

Höhe 19 Cent.

150 **Cocosbecher** als Deckelpokal in Silber montirt. Der hohe Fuss getrieben mit Buckelverzierungen; die von drei schmalen Bändern gehaltene Nuss geschnitten mit lebendig componirter Hirschjagd; um den Lippenrand zieht sich ein gothisches Schriftband. Der Deckel von Lilienkranzbordüre eingefasst und von Venusstatuette überragt. Interessantes Stück.

Höhe 15 Cent.

151 **Hoher Deckelpokal,** aus einem Straussenei gebildet. Auf breitem, mit Eierstabfries verziertem Teller erhebt sich der gewulstete, mit Palmetten getriebene und vergoldete Fuss, auf dem drei vollrund ciselirte Straussfiguren als Träger des grossen Strausseneies, welches durch drei breite Bänder, die durchbrochen ornamentirt und ciselirt mit Karyatiden, gehalten wird; der Lippenrand zart gravirt mit lebendig componirter Jagddarstellung. Der Deckel dem Fusse entsprechend ornamentirt und von vollrund ciselirter Amorettenstatuette bekrönt. Prachtstück von reicher, vornehmer Wirkung und meisterhafter Ausführung. XVII. Jahrh.
Höhe 43 Cent.

152 **Flasche** in Form eines silbermontirten Strausseneies. Der runde, kurz gedrungene Fuss gravirt mit Palmettenbordüre. Das Ei von vier Lisenen gehalten, die ciselirt mit Lilienbordüre und in Löwenköpfe verlaufend. Der Schraubverschluss in Puttenbüste endigend und mit doppelter Panzerkette als Traghenkel. Im Boden eingravirt Wappenschild des Heinrich Hibschman von Biberbach und Jahreszahl 1627. Treffliche Arbeit mit Augsburger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen mit Hausmarke.
Höhe 27 Cent.

153 **Tafelzierstück,** aus einem Widderhorn gebildet, mit reichster Silbermontirung; die Endigung als Dose in Silber gefasst, getrieben mit üppigem Rococo-Ornamentwerk und geziert mit grossem Topas. Seitlich vollrund ciselirter Bockskopf mit anhängenden kleinen Geräthschaften: Hammer, Rechen, Schaufel etc., an Gliederkettchen. Die Spitze des Hornes ciselirt mit Akanthusblattwerk und gefasst mit Halbedelsteinen. Schönes, decoratives Stück.
Höhe 20, Länge 30 Cent.

154 **Deckelpokal** mit Rubinglaseinsatz. Der runde Fuss in der Wölbung vorzüglich getrieben mit Blumen- und Riemenwerk, von kleinen Maskenköpfchen durchsetzt. Der Schaft in Form einer urnenförmigen Vase, mit Kettengehänge und kleinen Löwenköpfchen verziert. Vier schmale Bänder, ciselirt mit Karyatiden, halten den Rubinglasbecher, dessen Rand dem Fusse entsprechend in Silber getrieben; der flache Deckel hoch getrieben mit Amorette und Memento mori. Feines Stück. Mit Amsterdamer Beschauzeichen um 1608 und Meisterzeichen: S.
Höhe 28 Cent.

155 **Birnförmiges Rubinglasflacon** in reicher Silbermontirung auf ovalem Fusse, der getrieben mit spielenden Amoretten. Um den Hals zieht sich ein breites Band, durchbrochen ornamentirt mit Schwänen und seitlichen Vasen, an denen Panzerkette befestigt. Der Schraubverschluss ciselirt mit ruhendem Chinesen. Schönes Stück mit Lübecker Beschauzeichen des XVII. Jahrh.
Höhe 25 Cent.

156 **Flacon,** ebenso.
Gleiche Grösse.

Sammlung C. Becker.



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

148	144	130	151	129	145	149
156	150	146	152	154	147	155



157 **Cylindrischer Henkelkrug,** chinesisches Porzellan, bemalt mit Landschaftsmotiv. Der Deckel Silber, in Hochrelief getrieben mit holländischem Stuben-Interieur; denRand umzieht eine Lorbeerkranzbordüre. Treffliche Treibarbeit des XVII. Jahrh. mit Meisterzeichen: C. F.

Höhe 17 Cent.

158 **Schmuckschatulle** in Kofferform mit gewölbtem Deckel, Silberfiligran, vergoldet. Der hohe, wenig ausladende Fuss mit aufgesetzten, vollrund ciselirten Drachenfiguren; Seitenwandung und Deckel aufs reichste durchbrochen ornamentirt mit geometrisch gemustertem Ornamentwerk und zahlreichen aufgesetzten Knöpfchen; die Handhabe in Drachenköpfe endigend, der Riegel in eine Lilie auslaufend. Mit Pariser Beschau- und Meisterzeichen von Hubert Louvet (1732—1738). Schönes, decoratives Stück.

Höhe 10, Länge 15, Breite 10 Cent. Gewicht 477 Gramm.

159 **Vortragekreuz,** ganz mit getriebener Silberfolie belegt, die Balken mit vierpassförmigen Endigungen, in denen auf der Vorderseite die Symbole der Evangelisten, im Mittelfeld die Dreifaltigkeit; die Rückseite gefasst mit Cabochons und getrieben mit Ornamentwerk in geometrischer Anordnung. Schönes Stück. XV. Jahrh.

Höhe 44 Cent.

160 **Messkelch,** kupfervergoldet, die Cuppa silbervergoldet; Fuss und Nodus getrieben und ciselirt mit Palmetten; in die sechs Knäufe des letzteren sind kleine Plättchen mit Halbfiguren von Heiligen in translucider Emaille eingelassen. Hübsche Arbeit. XVI. Jahrh.

Höhe 18 Cent.

161 **Messkelch** in vergoldetem Silber, mit rundem, conisch erhobenem Fusse, der vorzüglich getrieben mit Blattwerk und durchsetzt von drei kleinen Rundmedaillons mit Brustbildern von Heiligen in translucider Emaille; der breite, flach gehaltene Knauf elegant gegliedert mit sechs vorstehenden Bossen, in denen Heiligenfiguren, dem Fusse entsprechend; ober- und unterhalb Galerieverzierungen; die Cuppa glatt. Sehr gutes Stück. XV. Jahrh.

Höhe 16 Cent.

162 **Christus als Schmerzensmann** mit umgürtetem Lendentuche, an die Säule gebunden. Vollrunde Hohl-Statuette von vorzüglicher Modellirung. XVII. Jahrh. Auf Marmorsockel.

Höhe 23 Cent.

163 **Credenzschale** in flacher Form auf hohem Fusse, in vergoldetem Silber; der flache Fuss ciselirt mit Fruchtfestons auf gepunztem Grunde; der Ständer in Form einer vollrund ciselirten Kriegerstatuette, die Linke auf einen Schild gelehnt, in der erhobenen Rechten die Schale tragend; die untere Fläche ciselirt mit hoch reliefirter Rosette und gravirt mit

breiter, reich verschlungener Laubrankenbordüre, von den verschiedensten Vogelfiguren belebt. Im Fond der Schale durchbrochen ornamentirtes, in Hochrelief ciselirtes Medaillon mit Orpheus in einer Landschaft, die Leier spielend, umgeben von zahlreichen Thierfiguren und von Lorbeerkranzbordüre umrahmt. Schönes Stück. XVI. Jahrh. Mit undeutlichem Meisterzeichen.

Höhe 18, Diam. 18 Cent. Gewicht 680 Gramm.

164 **Grosse Credenzschale** auf hohem, gewelltem Fusse, vasenförmigem Ständer und flacher Schale, durchweg mit reichster, zum Theil getriebener figürlicher Ornamentation versehen. Den Fuss schmücken Medaillons mit weiblichen liegenden Figuren, umrahmt von Lorbeergehängen und durchsetzt von geflügelten Engelsköpfchen; das vasenförmige, mit Fruchtbouquets und Löwenköpfchen ciselirte Mittelstück mit drei volutenförmig gebogenen, in Drachenköpfe auslaufenden Henkelansätzen; die untere Fläche der Schale getrieben mit üppigem Blumengehänge, Engelsköpfchen und Riemenwerk. Die obere Fläche zeigt in einem grossen Medaillon weit ausgedehnte Landschaft, in deren Vorgrund musicirende Dame; an einem Brunnen lagernd, Jäger, von Hunden begleitet etc. Der aufsteigende Rand gravirt mit reich componirter Jagddarstellung. Schönes, elegantes Stück. Mit Nürnberger Beschauzeichen des XVIII. Jahrh. und Jahresbuchstabe D 1776—80.

Höhe 21, Diam. 22 Cent. Gewicht 980 Gramm.

165 **Grosse Trinkschale,** der Kelch Bergkrystall, geschnitten in Form einer Muschel, reich gefasst in vergoldetem Silber. Auf rundem, gewelltem, mit Renaissance-Ornamentbordüre getriebenem Fusse erhebt sich der urnenförmige, mit reizvollen Arabesken und Vogelfiguren ciselirte Schaft. Die Aussenwandung des Kelches tief geschnitten mit gekröntem Doppeladler und Palmetten. Prachtstück von meisterhafter Ausführung. Mit Hamburger Beschauzeichen des XVII. Jahrh.

Höhe 21 Cent.

166 **Runde Schüssel** mit breitem flachen Rande, in hohem Relief vorzüglich getrieben. Der Fond mit der Taufe Christi im Jordan, umrahmt von Lorbeerkranzbordüre. Den Rand umziehen Blumen und Fruchtbouquets, durchsetzt von Profilköpfen römischer Kaiser. Augsburger Arbeit des XVII. Jahrh.

Diam. 26 Cent. Gewicht 317 Gramm.

167 **Kleine ovale Schüssel,** Silber, meisterhaft getrieben und gravirt. Die Tiefung zeigt die Standfiguren des hl. Philippus und Jacobus in zarter Gravirung, umrahmt von einer Lorbeerkranzbordüre in hohem Relief. Der aufsteigende, zwölffach ausgebauchte Rand zeigt auf der Innenfläche allegorische Figuren; die Aussenseite mit Sprüchen, auf selbige Bezug nehmend. Vortreffliche Arbeit mit Augsburger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen: Henkelkanne.

Länge 16, Breite 14 Cent.



Phototypie B. Kühlen, M Gladbach.

187 140 199 141 131

143 11 127 165 142





168



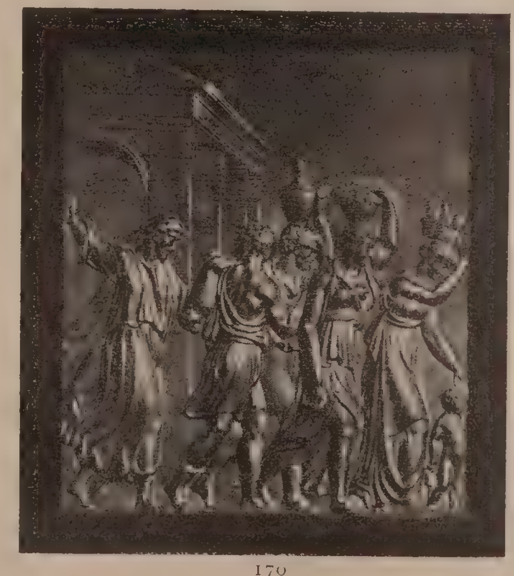
169

168 **Ovales Relief,** vorzüglich getrieben und ciselirt mit Prometheus, an den Felsen geschmiedet, über ihm der Adler. Gutes Stück mit Pariser Beschauzeichen des XVIII. Jahrh.
Höhe 16, Breite 20 Cent.

169 **Ovale Plaquette,** in Hochrelief meisterhaft getrieben mit der hl. Familie: Hüftfigur der Madonna, das Jesuskind auf dem Schoosse haltend, vor ihr der Johannesknabe, in dem Arme ein Lamm haltend; im Hintergrunde der hl. Joseph. Feines Stück mit Königsberger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. Höhe 30, Breite 24 Cent.

170 **Viereckiges Relief,** meisterhaft getrieben mit Christus, die Käufer aus dem Tempel treibend, in einer Composition von sechs Figuren. Schönes Stück.
Höhe 21, Breite 20 Cent.

171 **Viereckiges Relief,** getrieben mit der Grablegung Christi nach A. Dürer. Im Vorgrunde Joseph von Arimathia und die hl. Frauen; im Hintergrunde Blick auf Jerusalem. Gutes Stück. XVII. Jahrh.
Höhe 13, Breite 9 Cent.



170

172 **Ovales Relief,** vorzüglich ciselirt mit drei Feldherren zu Pferde in einer Landschaft; im Hintergrunde befestigte Stadt. Gutes Stück. XVII. Jahrh.

Höhe $6^1/_2$, Breite 9 Cent.

173 **Viereckige Nielloplatte** mit der Kreuzabnahme Christi. Im Vorgrunde die hl. Frauen, den Leichnam Christi salbend, im Hintergrunde der Calvarienberg. Schönes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 9, Breite 7 Cent.

174 **Viereckige Nielloplatte,** zart gravirt mit der hl. Familie. Auf piedestalförmigem Sockel steht Madonna in faltenreicher Gewandung, das Jesuskind auf dem Arme haltend, zu ihrer Rechten der hl. Joseph, zur Linken die hl. Magdalena. Schönes Stück. Russisch. XVII. Jahrh.

Höhe 12, Breite 10 Cent.



175 176

175 **Grosse runde Medaille** auf Admiral Tromp, in Silber getrieben und reich ciselirt. Auf dem Avers das sehr hoch reliefirte Brustbild unter einer von zwei Engeln gehaltenen Krone, in einem Rahmen von Trophäen; unten Banderole mit Aufschrift; auf dem Revers die Darstellung einer Seeschlacht mit holländischer Umschrift und Jahreszahl 1653. Vorzügliche Erhaltung.

Diam. $7^1/_2$ Cent.

176 **Grosse Schaumünze,** 1574, auf die hl. Dreifaltigkeit, in Silber gegossen und ciselirt von Hans Reichardt (Heinrich Reitz) in Leipzig. Die Vorderseite zeigt zwischen zwei auf Wolken stehenden und anbetenden Engeln, sowie in der Höhe umgeben von geflügelten Engelsköpfchen, die hl. Dreifaltigkeit. Gott der Vater ist dargestellt als römisch-deutscher

Sammlung C. Bemer.

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

161 128 190 188 186

191 189 179 192 160 180 178



Kaiser in prunkvollem Krönungsornate, mit Krone, Scepter und Reichsapfel, auf prächtigem Throne sitzend; vor ihm steht — in frei vortretender, vollrunder Arbeit — das Crucifix mit Gott dem Sohne, und darüber, auf dem Querbalken des Kreuzes, Gott der hl. Geist in Gestalt einer Taube. Um den Rand zieht sich die Legende: PROPTER SCELVS POPVLI MEI — PERCVSSI EVM* ESAIÆ LIII. Auf der Rückseite die Anbetung der hl. drei Könige vor einem grossen Kirchengebäude, in Form eines gerahmten Bildes, das von zwei Engeln in reich drapirten Gewändern gehalten wird und unten die Aufschrift: INVENERVNT PVERVM CVM MARIA | ADORAVERVNT u. s. w. in fünf Zeilen trägt. Oberhalb des Bildes das kursächsische Wappen. Die Legende lautet: (R)EGNANTE · AVGVSTO · D:G:DVCE · SAXONIÆ JZG: GROSSVM HVNC · LIPSIÆ · HR:CVDEBAT: ANº · M·D·L·XXIIII · MENSE · IANV —. Prachtstück. Unser Exemplar erwähnt und abgebildet in Knackfuss, Deutsche Kunstgeschichte. Bd. II. pag. 82. Diam. 12 Cent.

177 **Renaissance-Gürtelkette,** bestehend aus zehn länglichen, durchbrochenen und mit Knöpfen ornamentirten Platten, zwischen denen doppelreihige Panzerkette befestigt; die Schliesse in Form einer convexen Rosette mit aufgelegtem Rankenwerk. Mit Passauer Beschauzeichen und Meisterzeichen: R. Z. Länge 100 Cent. Gewicht 248 Gramm.

178 **Kusstafel,** vergoldetes Silber, oberhalb gerundet, mit aufgesetzten blau emaillirten Blümchen und gefasst mit Steinen. In nischenförmiger Vertiefung Madonna mit dem Kinde, in Elfenbein geschnitzt und polychromirt. Höhe 10, Breite 9 Cent.

179 **Russisches Crucifix,** in Buchsbaum aufs feinste und minutiöseste geschnitzt. Der hohe, altarförmig aufgebaute Sockel Silber, ciselirt mit Arabesken und Rankenwerk, gefasst mit Türkisen. Die Balken des Kreuzes zeigen auf der Vorder- und Rückseite zahlreiche Compartimente mit biblischen Darstellungen und Ikonographie der griechischen Kirche. Interessante Arbeit. Höhe 29 Cent.

180 **Russisches Crucifix** auf rundem, silbergetriebenem, mit Türkisen gefasstem Sockel; der profilirte Schaft mit eingelassenem Todtenkopfe, in rother Koralle geschnitten; das Kreuz Buchsbaumholz, äusserst minutiös geschnitzt mit biblischen Darstellungen. Feines Stück. Russische Arbeit. Höhe 23 Cent.

181 **Grosse ovale, an den Ecken abgerundete Tabatière;** die Seitenwandungen vorzüglich getrieben mit üppigen, von den verschiedensten Vogelfiguren belebten Blumenranken. Der Deckel zeigt eine figurenreiche Darstellung mit Rebecca am Brunnen. Schönes Stück mit Leipziger Beschauzeichen des XVII. Jahrh. und Meisterzeichen: P. J. K. Höhe 5, Länge 15, Breite 7 Cent.

182 **Ovale Bonbonnière,** Achat, der Deckel Silber, ciselirt mit reizenden Laubarabesken und geziert mit Rubinen, Smaragden und Rosen. Feines Stück.
Höhe 3, Länge 6½, Breite 5 Cent.

183 **Anhänger** in Form eines sechseckigen, von kleinen Säulchen flankirten Thurmes, die Seitenwandungen mit aufgesetzten vergoldeten Appliquen, ciselirt mit Engelsfigürchen, die Leidenswerkzeuge haltend; als Bekrönung des Daches Hahn. Im Innern geschliffener Krystallcylinder, in den eine minutiöse Buchsbaumschnitzerei eingelassen mit 12 Darstellungen aus der Leidensgeschichte Jesu. Ausserordentlich zierliches, schönes und seltenes Stück.
Höhe 9 Cent.

184 **Vergoldeter gothischer Anhänger.** In einer ovalen nischenförmigen Vertiefung die vollrund ciselirte Statuette des hl. Georg, den Drachen tödtend; seitlich aufgerolltes Blattwerk und aufgesetzte Wappenschildchen. An Gliederkettchen. Hübsches Stück.
Höhe 12 Cent.

185 **Kreuzanhänger,** silbergetrieben und mit geschliffenen Bergkrystallplatten belegt, unter denen auf Pergament gemalte Heiligenfiguren; die Rückseite Silber, in Flachrelief getrieben mit Salvator Mundi; die dreipassförmigen Endbalken zeigen die Symbole der Evangelisten. Interessantes, gutes Stück.
Höhe 14, Breite 14 Cent.





Arbeiten in Bronze, Kupfer und Eisen.

186 **Altarkelch,** kupfervergoldet, mit silberner Cuppa; der weit ausladende, aus dem Sechspass entwickelte Fuss, dessen Rand von sternförmigen Zacken durchsetzt, ciselirt mit Palmetten und gefasst mit Opalen. Der grosse Knauf sechseckig mit vortretenden Rundmedaillons, die emaillirt mit Heiligenfiguren; die Cuppa Silber mit aufgesetzten vierpassförmigen Appliquen, gravirt mit den Symbolen der Evangelisten und mit nischenförmigem Reliquienbehälter. Gutes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 20 Cent.

187 **Pokal** auf sechsfach abgeflachtem, mit Rankenwerk durchbrochen ornamentirtem Fusse; der Schaft in Form eines Hirsches, in den Vorderläufen den glockenförmigen, aus Latticinioglas gebildeten Pokal haltend. Gutes Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 14 Cent.

188 **Gothisches Reliquiar** auf grossem, vierpassförmig ausgeschweiftem, mit Palmetten gravirtem Fusse. Der runde gerippte Schaft, durchsetzt von flachem, bossenförmigem Knauf, strahlenförmig auslaufend und mit eingelassenem rothen Zellenschmelz. Der cylindrische Reliquienbehälter von grossem Baldachin überragt mit seitlichen Eckthürmchen, unter denen Standfiguren von Heiligen. Gutes Stück.

Höhe 35 Cent.

189 **Reliquien-Büste eines Bischofs,** auf hohem, sockelförmigem, mit Rubinen, Türkisen und Rosen gefasstem Fusse. Vollrunde, vorzüglich getriebene Figur. Vergoldet.

Höhe 14 Cent.

190 **Bischofstab-Curvatur** in vergoldetem Kupfer mit aufgesetzten silberciselirten Appliquen. Der runde Schaft gravirt mit Lilienverzierungen in rautenförmigen Feldern. Der reich gegliederte Knauf sechseckig mit aufgesetzten, reich mit Krabben verzierten Spitzbogen, unter denen,

in Thronsesseln sitzend, vollrund in Silber giselirte Päpste, Bischöfe und Könige. Die Krümmung in Form einer Volute, auf deren Endigung kleine Statuette: Madonna mit dem Kinde; seitlich aufgesetztes Blattwerk und vollrund ciselirter Drache. Interessantes, seltenes Stück. Französisch. XV. Jahrh.

Länge 28 Cent.

191 **Fragment eines gothischen Bischofstabes** in Form eines sechseckigen, mit Fischblasen-Ornamenten durchbrochenen, von Fialen flankirten Thurmes; eingesetzt kleine Emailleplättchen mit Lamm Gottes.

Höhe 10 Cent.

192 **Relieffigur der hl. Kunigunde,** Gemahlin Heinrichs II., in sitzender Stellung. Das reich gemusterte Ornat mit Palmetten auf gepunztem Grunde, das Haupt mit Krone geschmückt, beide Hände auf ein im Schoosse liegendes Buch gestützt. Interessante, vorzüglich modellirte, fast vollrunde Figur. Vergoldet.

Höhe 29 Cent.

193 **Klingel in Glockenspeise,** der Mantel mit reliefirter Darstellung, Orpheus unter den Thieren, und Aufschrift: „Petrus Cheineus me fecit 1566." Gutes Stück.

Höhe 14 Cent.

194 **Renaissance-Pulverhorn,** dreiseitig ausgeschweift, Holz mit rothem Sammtbezug und mit Applicationen in Goldbronze verziert. Die Vorderseite ganz in Goldbronze, ciselirt mit Waffentrophäe, allegorischen Figuren des Krieges und des Friedens und geflügelten Engelsköpfchen. Die Kanten der Langseiten bedeckt ein Fries mit stylvoll gravirter Ornamentbordüre; aufgesetzt kleine Löwenköpfchen, Ringe im Maule haltend zum Befestigen der Schnur. Sehr schönes, geschmackvolles Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 22, Breite 21 Cent.

195 **Astronomisches Instrument,** halbkugelförmig, gravirt mit Portraitmedaillons, umrahmt von Renaissance-Rankenwerk und Kalendarium. Im Innern Compass.

Diam. 5 Cent.

196 **Viereckiges Relief,** meisterhaft ciselirt mit Pietà. Am Fusse des Kreuzes kniet Madonna, den Leichnam Christi in Tücher wickelnd, seitlich Engelsfiguren. Treffliche Arbeit, dem Benvenuto Cellini zugeschrieben.

Höhe 8, Breite 6 Cent.

197 **Relief** mit dem auferstandenen Heiland. Gegenstück. Ebenso.

Gleiche Grösse.



112



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

202 203 200 201

198 **Viereckiges Relief,** vorzüglich getrieben mit der Grablegung Christi. Im Vorgrunde einer Felslandschaft die hl. Frauen, den Leichnam Christi beweinend; im Hintergrunde Blick auf den Calvarienberg. Schönes Stück.
Höhe 42, Breite 32 Cent.



198

199 **Modellrüstung,** Kampfharnisch mit Visirhelm, hochgewölbter Brust, Armzeug mit grossen Vorder- und Hinterfügen, geschobenen Handschuhen, Panzerhemd und Beinröhren mit geschobenen Schuhen. Hübsche Arbeit in blankem Stahl mit Messingnieten verziert; auf Gliederpuppe. XVI. Jahrh.
Höhe 32 Cent.

200 **Gothisches Truhenschloss,** Eisen, kastenförmig, umrahmt von durchbrochen ornamentirter Lilienbordüre. Die Mitte der Frontseite nimmt ein grosser baldachinförmiger Vorbau ein, unter dem vollrund ciselirte Statuette des hl. Hieronymus. Zu den Seiten von Fischblasenornament durch-

brochenes Maasswerk und aufgesetzt vier kleine, vollrund ciselirte Heiligenstatuetten. Der Kammbartschlüssel in Form den altrömischen Schlüsseln entnommen. Prächtiges Stück von hervorragender Schönheit in Bezug auf Composition, Zeichnung und technische Behandlung.

Höhe 18, Breite 16 Cent.

201 **Viereckige Cassette** mit gewölbtem Deckel und oberer Handhabe, allseitig in Silber aufs reichste tauschirt mit figuralem Rankenwerk, von den verschiedensten Vogelfiguren belebt. Sehr schönes, feines Stück. XVII. Jahrh. Holländisch.

Höhe 15, Länge 18, Breite 12 Cent.

202 **Kleines Schmuckkästchen** auf vier Kugelfüssen, allseitig überaus reich geätzt mit Jagddarstellungen und Costümfiguren auf vergoldetem Grunde. Schönes, zierliches Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 7, Länge 12, Breite 6 Cent.

203 **Kleine vierseitige Cassette** in Kofferform mit gewölbtem Deckel, allseitig in flachem Relief geschnitten mit schwungvollen, edel gezeichneten Laub- und Blumenranken, die von theils phantastischen Vogelfiguren, grotesken Thier-Harpyien etc. belebt sind. Auf der Vorder- und Rückseite Portraitmedaillons. Schönes, geschmackvolles Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 11, Länge 15, Breite 11 Cent.





Arbeiten in Stein, Steinnuss, Wachs etc.

204 **Rundes Medaillon** in Kelheimer Stein, vorzüglich in Flachrelief geschnitten mit der Anbetung der Hirten in einer Composition von sieben Figuren, im Vorgrunde eines Stalles. Feine Ausführung. XVI. Jahrh.
Diam. 4 Cent.

205 **Flacon,** Steinnuss, auf silbermontirtem Fusse; die Leibung in hohem Relief vorzüglich geschnitten mit Löwenjagd in einem aufgerollten Laubrankenfries; der Hals Silber, gravirt. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.
Höhe 8 Cent.

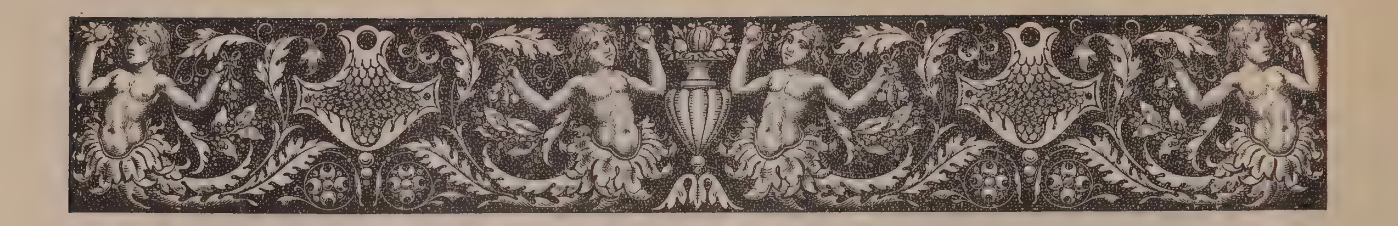
206 **Rosenkranz-Kapsel,** Steinnuss, eiförmig, geschnitzt in zwei Friesen, mit den Darstellungen der Leidensgeschichte Christi in acht mehr oder minder figurenreichen Compositionen unter von Säulen getragenen Bogenstellungen, in deren Zwickeln bei dem untern Friese die Symbole der Evangelisten. Die Darstellungen sind von meisterhafter Composition und edel und streng gehaltener Zeichnung, voll Ausdruck und Empfindung; die Sculptur, zum Theil in Hochrelief, zum Theil vollrund gehalten, ist von der sorgfältigsten, bis in das Kleinste vollendeten Ausführung. Ganz vortreffliches Stück, in vergoldetem, giselirtem Silber montirt. XV. Jahrh.
Länge 6, Breite 4½ Cent.

207 **Achteckige Tabatière,** Empire, Lapis lazuli mit eingelassenen Streifen in weissem und braunem Stein; die Montirung Gold. Schönes Stück.
Höhe 2, Länge 8½, Breite 5 Cent.

208 **Zierstück,** aus einem rothen Korallenast gebildet, auf halbkugelförmigem Fusse in Latticinioglas. Anhängend neun römische etc. Gegenstände: Thränenfläschchen, Fibel etc.
Höhe 22 Cent.

209 **Original-Wachssiegel Karls VI.**
Diam. 14 Cent.

210 **Kürbisflasche** mit eng eingeschnittener Leibung, vorzüglich gravirt mit zwei übereinanderstehenden Friesen mit tanzenden und streitenden Bauern in Teniers' Geschmack.
Höhe 20 Cent.



Miniaturen, Pergament-Handschriften etc.

211 **Miniatur-Brustbild des Malers P. Mignard** in schwarzem Sammtwams, weisser Halskrause und langem, braunem Lockenhaar. Vorzüglich ausgeführte Miniatur auf Elfenbein. In vergoldetem Silberrahmen.
Höhe 11, Breite 9 Cent.

212 **Brustbild eines jugendlichen Patriziers** in schwarzem Wams, breitem Spitzenkragen und braunem lockigen Haar. Vortrefflich ausgeführte Ölminiatur auf Silberplatte.
Höhe 7, Breite 6 Cent.

213 **Brustbild einer jungen Frau** in brauner Kleidung und schwarzem Lockenhaar, ein Kind an ihren Busen drückend. Ölminiatur auf Kupfer.
Höhe 10, Breite 8 Cent.



211

214 **Gebetbuch in niederdeutscher Sprache.** Hervorragend schönes Manuscript von 176 Blättern auf Pergament aus der Mitte des XV. Jahrh. Die tadellos erhaltene Handschrift ist mit 6 blattgrossen und 40 kleineren Miniaturen von hervorragender Qualität geziert, welche, mit Gold gehöht, in frischen bunten Farben Scenen aus dem Leben der Jungfrau Maria und des Gottessohnes darstellen. Die Auszeichnungsbuchstaben in Gold, Blau und Roth. Auf vielen Seiten umrahmt eine buntfarbige, zum Theil mit phantastischen Thiergestalten belebte Rankenbordüre den

Text. Die mit grosser Feinheit ausgeführten Miniaturen weisen, wie auch die Sprache, auf Niederdeutschland als die Gegend der Entstehung hin. Blindgepresster Lederband mit zwei kupfernen Schliessen.

Höhe des Einbandes 19, Breite 15 Cent.

215 **Gebetbuch in lateinischer Sprache.** Pergamentmanuscript von 73 Blättern aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrh. Auf jeder Seite ist der Text an drei Seiten von einer buntfarbigen, goldgrundigen Bordüre eingefasst, welche meist aus Blätter- und Blumenranken besteht, die häufig von verschiedenen Thiergestalten belebt sind. An kleineren Miniaturen im Text weist der Codex 81 Stück auf, während 22 die ganze Seite ausfüllen. Einige sind nach Art der Grisaille-Malerei ausgeführt, bei allen aber herrscht der Goldton vor, wie auch der Text mit vielen kleinen, goldgehöhten Initialen und sonstigen Zierstrichen ausgestattet ist. Interessantes Stück von bester Erhaltung. Der Lederband, gleich gut conservirt, ist mit blindgepresster Bordüre verziert, die mit kleinen goldenen Sternchen belebt ist, und hat auf Vorder- und Rückseite das eingepresste Monogramm: I. S. X.

Aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton, England.

Höhe des Einbandes 20, Breite 13½ Cent.

216 **Livre d'heures.** Vorzüglich erhaltenes lateinisches Pergamentmanuscript von 143 Blättern aus dem Anfange des XV. Jahrh. Mit zehn Miniaturen, von welchen sechs jedesmal eine ganze Seite ausfüllen. Wo die Miniatur kleineren Umfanges ist, umrahmt eine buntfarbige Bordüre auf Goldgrund den Text. Die in glänzenden Farben erstrahlenden Miniaturen, auf das feinste ausgeführt, sind, wie der ganze Codex, französischen Ursprunges. Der Ledereinband, dessen Vorderdeckel lose, ist mit goldgepresstem Ornament verziert und stammt aus dem XVI. Jahrh. Höhe des Einbandes 18, Breite 13 Cent.

217 **Livre d'heures.** Pergamentmanuscript von 103 Blättern aus der Mitte des XV. Jahrh. Die tadellos erhaltene Handschrift auf sehr feinem Pergament enthält 12 blattgrosse und 16 kleinere Miniaturen, welche mit der grössten Feinheit ausgeführt sind und auch costümlich und decorativ hohes Interesse beanspruchen. Bei den kleineren Miniaturen fasst jedesmal eine Bordüre den Text ein, welche meist aus Rankenwerk gebildet ist, das von theilweise phantastischen Thiergestalten belebt wird. Die Auszeichnungsbuchstaben im Text sind mit Gold gehöht. Arbeit erster Qualität, französischen Ursprungs. Der rothe Maroquinband, mit goldgepresstem Rücken und Goldpressung auf Vorder- und Hinterdeckel, dürfte auch französische Arbeit sein und dem XVIII. Jahrh. angehören.

Aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton, England.

Höhe des Einbandes 12½, Breite 9½ Cent.

218 **Gebetbuch in niederdeutscher Sprache.** Pergamentmanuscript von 155 Blättern aus dem Ende des XV. Jahrh., mit 27 blattgrossen und 37 kleineren Miniaturen geschmückt. Viele Initialen in Gold gehöht

und mit buntfarbigem Rankenwerk geziert. Beim Kalendarium fehlt ein Blatt. Rother Sammetband mit zwei emaillirten silbernen Schliessen.
Höhe des Einbandes $12^{1}/_{2}$, Breite 10 Cent.

219 **Livre d'heures in lateinischer Sprache.** Pergamentmanuscript von 126 Blättern aus der ersten Hälfte des XV. Jahrh., mit 10 grossen und 3 kleineren Miniaturen, sowie 17 Bordüren und 1206 buntfarbigen, in Gold gehöhten Initialen. Die Miniaturen, Scenen aus dem Neuen Testament darstellend, sind mit grosser Feinheit ausgeführt. Ein Blatt ist etwas beschädigt und einige sind etwas abgegriffen, sonst von guter Erhaltung. Französischen Ursprungs. Französischer Renaissance-Einband mit hübsch ornamentirter Vergoldung (genre Grolier) aus dem Ende des XVI. Jahrh.
Aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton, England.
Höhe des Einbandes $13^{1}/_{2}$, Breite $9^{1}/_{2}$ Cent.

220 **Gebetbuch in lateinischer Sprache.** Pergamentmanuscript von 163 Blättern aus der Mitte des XV. Jahrh. Mit vielen in Gold gehöhten kleinen Initialen und bunten Zierlinien im Text. Die 13 Miniaturen sind mit grosser Feinheit ausgeführt; die 14 grösseren Initialen bunt mit Gold gehöht; auf den Seiten, wo sich diese befinden, rahmen Randleisten in Pflanzenschmuck den Text ein. Deutsche Arbeit von trefflicher Erhaltung. Goldgepresster Lederband aus dem XVIII. Jahrh.
Höhe des Einbandes $11^{1}/_{2}$, Breite $8^{1}/_{2}$ Cent.

221 **Gebetbuch in lateinischer Sprache.** Manuscript auf feinem Jungfernpergament aus dem Ende des XV. Jahrh. auf 121 Blättern. Der Text jeder Seite ist von einer den ganzen Rand ausfüllenden, goldgrundigen Bordüre mit einer auf buntem Bande geschriebenen Legende umgeben. Beim Kalendarium steht am Anfange jedes Monats eine auf diesen bezügliche Miniatur. Ausser diesen weist der Codex an auf Goldgrund verzierten kleinen Initialen 30 auf, an kleinen Brustbild-Miniaturen im Text 30 und an blattgrossen 17. Sowohl die Schriftzüge als auch die Malereien sind mit grösster Feinheit angefertigt, und der ganze Codex weist auf Italien als Ursprungsland hin. Goldgepresster Lederband mit dem gekrönten Monogramm: L. D.
Aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton, England.
Höhe des Einbandes $10^{1}/_{2}$, Breite $6^{1}/_{2}$ Cent.

222 **Kartenspiel:** Nieuwe Constitutie Kaart van's Paussen gewaande onfeilbarheid gestigt op dolheid en blindheid. 43 Kartenblätter theilweise mit Darstellungen aus der Papstgeschichte. Kupferstiche aus dem Ende des XVII. Jahrh. Höhe jedes Blattes $8^{1}/_{2}$, Breite 5 Cent.

223 **Kartenspiel,** bestehend aus 28 Blättern (es fehlen Blatt 2, 6, 11 und 19). Die aus den dreissiger Jahren dieses Jahrhunderts stammenden Blätter sind mit Rococo-Ornament und kleinen Costümfiguren verziert. Chromolithographie. Höhe jedes Blattes $8^{1}/_{2}$, Breite 6 Cent.

Sammlung A. Becker.



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.





216 215 215 215 216

219 214 215 215 219

220 217

217 214 214 214 218

216 219 221 221 218 219

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.







Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.



Textil-Arbeiten.

224 **Wandteppich,** friesförmig, gewirkt, mit Seide und Goldfäden durchzogen. Derselbe zeigt in vier durchlaufenden, durch obere fliegende Bänder abgetheilten Feldern: Christus, das Kreuz schleppend; Christus am Kreuze: rechts am Fusse die hingesunkene Madonna und derhl. Johannes, links Longinus mit der Lanze; Christi Kreuzabnahme: am Fusse des Kreuzes die hl. Frauen, ein Tuch ausbreitend, Joseph von Arimathia und Nikodemus, den Leichnam Christi haltend; die Grablegung: Christus, in einem Sarkophag liegend, von den hl. Frauen gesalbt; Christi Auferstehung: der Heiland mit erhobener Rechten, in der Linken die Siegesfahne haltend; am Fusse des Grabes die erschrockene Wache, im Hintergrunde die Zinnen von Jerusalem. Capitales Prachtstück von vorzüglicher Arbeit, ungemein figurenreicher Composition in der Art des M. Schongauer, harmonischer Farbenwirkung und ganz vorzüglicher Erhaltung. Deutsche Arbeit des XV. Jahrh.
Höhe 120, Breite 300 Cent.

225 **Wandteppich,** gewirkt, mit vorherrschender Anwendung in Grün und Roth. Derselbe zeigt die Königin von Saba vor Salomon: der König in reichem Gewande, auf Thronsessel sitzend, in der Rechten das Scepter haltend; vor ihm kniet die Königin, von zahlreichem Gefolge begleitet. Den Rand umzieht eine in Edelsteinnuppen gemusterte Ornamentbordüre. Schönes Stück, die reiche Composition in der Art des L. v. Leyden. Um 1500.
Höhe 246, Breite 230 Cent.

226 **Krönungsteppich der Maria Theresia,** angefertigt von Jacobus Achen in Frankfurt. Das Ganze in verschiedenem buntfarbigem Tuche applicirt und in bunter Seide gestickt. Im Mittelfelde Doppeladler und die Kaiserkrone, von zwei Engeln gehalten; in kranzförmiger Umrahmung darum gruppirt die Brustbilder der Kurfürsten mit bezüglichen Aufschriften und Sprüchen. Den Rand umziehen die Standfiguren der Apostel, biblische Darstellungen und Aufschrift: „Im Jahr 1745 den 12. des Monaths Augusti ist dieses Stück angefangen worden. Im Jahr Anno 1750 den 16. des Monaths Septembris ist dieses Stück fertig worden.“ Hochinteressante, technisch vollendete Arbeit.
Höhe 168, Breite 200 Cent.

227 **Grosse persische Decke,** das Mittelfeld rother Atlas, vorherrschend in Gold- und Silberfäden sowie mit sparsamer Anwendung von bunter Seide aufs reichste gestickt mit üppig verschlungenem, von Vogelfiguren belebtem Rankenwerk. Den Rand umzieht eine breite Blumenbordüre auf violettem Untergrunde. Prachtstück. XVII. Jahrh.
Länge 230, Breite 135 Cent.



228



229

228 **Kleine Decke** in reichster Stickerei in farbiger Seide und Gold auf Unterlage in weisser Rohseide, von beiden Seiten vorzüglich in gleicher Weise durchgestickt. Das Ganze bedecken drei friesförmige, übereinanderliegende Bordüren mit schwungvollem Blumen- und Blattwerk, zwischen denen zahlreiche Götter und Göttinnen. Die Fleischtheile sind im Plattstich ungemein ausdrucksvoll ausgeführt, die übrigen Partieen durch Goldfäden mit farbigen Lasurstickereien behandelt. Prachtstück von hoher Vollendung in der Zeichnung und fast noch höher in der Technik. XVII. Jahrh. Französisch.

Höhe 62, Breite 92 Cent.

229 **Decke** in ganz ähnlicher Anordnung. In Holzgestell.

Gleiche Grösse.





Arbeiten in Holz.

230 **Gruppe,** Eichenholz, vollrund geschnitzt mit der Vermählung der hl. Maria in einer Composition von fünf Figuren. Die Mitte nimmt der Hohepriester Simon ein, mit der Linken die neben ihm stehenden Hände von Joseph und Maria umfassend; seitlich die hl. Elisabeth. Vorzüglich geschnitzte Gruppe von J. von Calcar. XV. Jahrh.
Höhe 31, Breite 35 Cent.

231 **Laokoongruppe,** in Buchsbaumholz vollrund geschnitzt. Prachtstück von vorzüglicher Ausführung auf hohem geschweiftem Nussbaumsockel in Goldbronze, applicirt mit Maskenköpfen und Palmetten. XVII. Jahrh.
Höhe der Gruppe 46 Cent.; Höhe des Ganzen 62 Cent.

232 **Die Geisselung Christi** in einer Composition von drei vollrund geschnittenen Buchsbaumfiguren: Christus mit umgürtetem Lendentuche, an eine Säule gebunden, das Haupt zur Erde geneigt. Einer der fast völlig entblössten Kriegsknechte hält in der Rechten ein Beil, der andere in beiden Händen die Geissel, zum Schlage ausholend. Vorzüglich vollrund geschnittene Figuren. XVII. Jahrh. Auf würfelförmigen Postamenten.
Höhe 34 Cent.

233 **Gladiator,** fast nackt, mit leicht geschürztem Lendentuche, in der Rechten das Schwert, in der Linken den Schild haltend. Vortrefflich modellirte, vollrund in Buchsbaumholz geschnitzte Figur. XVII. Jahrh.
Höhe 32 Cent.

234 **Standfigur der hl. Cäcilia,** Buchsbaumholz, vollrund geschnitzt. Das faltenreiche Gewand mit der Rechten wenig aufgerafft, das blumenbekränzte, mit einem Tuche bedeckte Haar fällt in langen Locken auf



233 230 234

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

231 232





236

239

240



235

278

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

277

die Schultern herab; in beiden Händen hält sie eine kleine Orgel. Vorzüglich geschnitzte, trefflich modellirte Figur. XVI. Jahrh. (Coll. Heimsöth und Milani).

Höhe 21 Cent.

235 **Brustbild der schmerzhaften Mutter,** die Gewandpartieen Birnbaumholz geschnitzt mit Applicationen in Silber, die Fleischtheile Elfenbein; das Gesicht mit seelenvollem, schmerzerfülltem Ausdruck. Gutes Stück. Auf der Unterseite Monogramm L. B. und Jahreszahl 1502.

Höhe 12 Cent.

236 **Miniatur-Statuette der Madonna mit dem Kinde,** in Birnbaumholz vorzüglich geschnitzt; Standfigur der Madonna in reich drapirtem Gewande und Mantel, auf dem Haupte eine hohe Krone; sie hält auf dem linken Arme das Kind. Vorzüglich vollrund geschnitten. XVI. Jahrh.

Höhe 11 Cent.

237 **Büste eines jungen Römers** in lockigem Haar und übergeworfenem Mantel. Vollrund in Birnbaumholz geschnitzte Figur, auf hohem Sockel.

Höhe 18 Cent.

238 **Büste einer jungen Römerin.** Gegenstück. Ebenso.

Gleiche Grösse.

239 **Viereckige Schnitzplatte** in Buchsbaum mit der Auferstehung Christi. Um das Grab gruppirt vier Kriegsknechte, theils am Boden liegend, in der Höhe Christus in flatterndem Gewande, die Rechte erhoben, in der Linken die Siegesfahne haltend. Sehr schönes Kunstwerk der Holzschnitzerei, die Figuren fast vollrund mit freistehenden Partieen in lebendiger Bewegung meisterhaft herausgearbeitet. XVII. Jahrh.

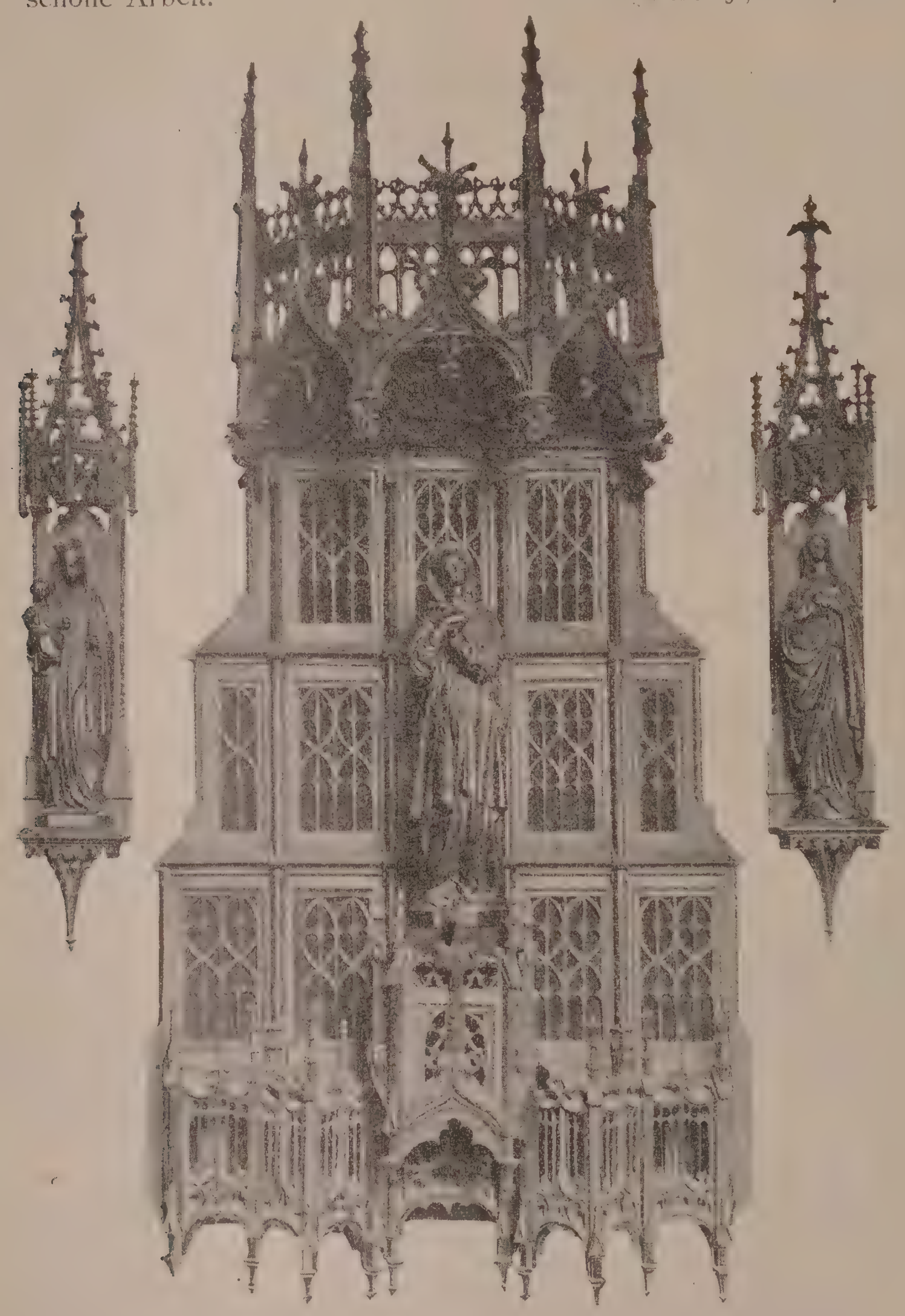
Höhe 19, Breite 14 Cent.

240 **Viereckige Schnitzplatte** mit der Krönung Mariä. Auf einem Wolkengebilde, in dem Halbfiguren von Engeln, kniet Maria, die Hände über die Brust geschlagen; seitlich Gott Vater und Christus, eine Krone haltend; in der Höhe Taube des hl. Geistes und Engelgruppen. Gegenstück. Ebenso.

Gleiche Grösse.

241 **Hausaltar** in Form einer gothischen Nische, in Eichenholz überaus reich geschnitzt; der reich gegliederte Sockel, halbkreisförmig vortretend, durchbrochen geschnitzt mit Fenster- und Gitterwerk und von zahlreichen Eckthürmchen und Fialen flankirt; die Rückwand durchbrochen ornamentirt mit Fischblasen-Ornament; die baldachinförmige Bedachung mit vortretenden, aus Engels- und phantastischen Thierfiguren erwachsenden Thürmchen mit aufgesetzten Krabben und Kreuzblumen. In der

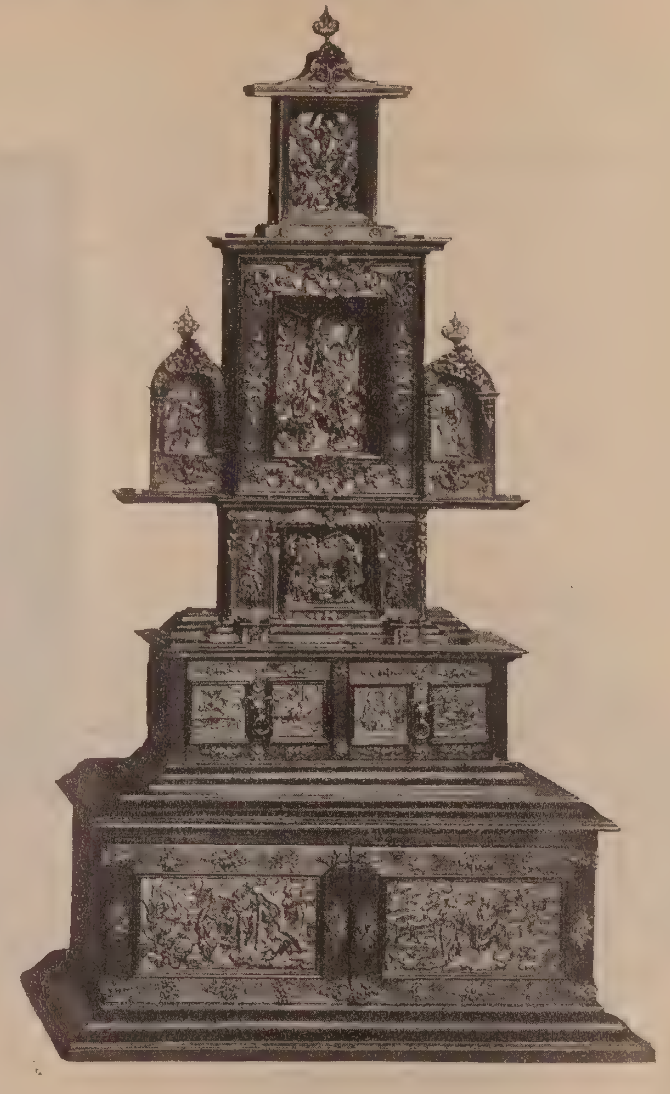
Nische steht eine vollrund geschnitzte Madonnenstatuette in reich drapirter Gewandung, die Hände zum Gebet gefalten. Hervorragend schöne Arbeit. Höhe 132, Breite 70 Cent.



243 241 244

242 **Hausaltärchen** in schwarzgebeiztem Holze, in ungemein reichem, architektonischem Aufbau in Form eines Altares mit Applicationen in Silber.

Auf hohem Sockel, in dessen Innerm kleinere Schiebladen, erhebt sich der treppenförmig aufsteigende Mittelbau, der wie der Sockel durch zwei Thürchen verschlossen, deren Fries in Silber getrieben mit biblischen Darstellungen. Der Oberbau mit fünf theils seitlich ausladenden, nischenförmigen Vertiefungen, in denen theils in Relief, theils vollrund Crucifixdarstellung, Verkündigung Mariä, Flucht nach Egypten und Auferstehung, in Silber meisterhaft ciselirt. Schönes, decoratives Stück. Augsburger Arbeit des XVII. Jahrh.
Höhe 55, Breite 28 Cent.



242

243 **Hausaltärchen,** reich in Lindenholz geschnitzt, in Form einer gothischen Nische, unter der Madonna in faltenreicher Gewandung, auf dem linken Arme das Jesuskind, in der Rechten das Scepter haltend. Treffliche neuere Arbeit mit Monogramm M. E.
Höhe 90 Cent.

244 **Hausaltärchen** mit Madonna, in der Rechten eine Lilie haltend. Gegenstück.
Gleiche Grösse.

245 **Russisches Hausaltärchen,** Buchsbaumholz, nischenförmig; der Fuss geschnitzt mit Palmetten; in der oberen Wölbung geflügelte Engelsfiguren, im Fond Halbfigur der Madonna, auf dem linken Arme das Jesuskind tragend. Die Rückseite geschnitzt mit griechischem Kreuz und russischer Aufschrift. XVII. Jahrh. Höhe 12, Breite 9 Cent.

246 **Hausaltärchen,** ganz in Silber ciselirt, in Form einer eiförmigen Vase mit eingelassener Uhr. Der achtfach abgeflachte Sockel mit oberer Krystallplatte belegt, unter der in Elfenbein minutiös geschnittene

Darstellung der Verkündigung. Der Sockel birgt in seinem Innern ein doppelflügeliges Altärchen, in Ölfarbe vorzüglich bemalt mit Crucifixdarstellung. Der Schaft aus drei volutenförmig gebogenen Palmetten gebildet. Den Körper der Vase bildet eine Uhr in Art der Nürnberger Eier; seitlich zwei aus Pyramiden gebildete Henkelansätze. Schönes Stück. XVII. Jahrh.

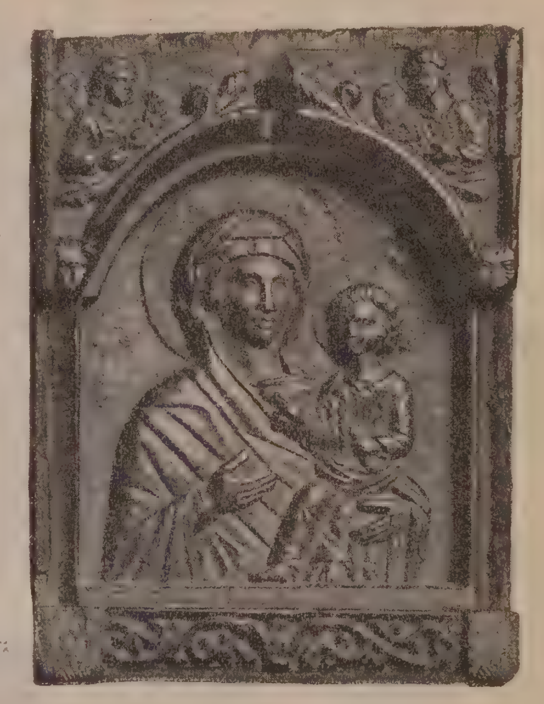
Höhe 18 Cent.

247 **Russisches Medaillon,** Buchsbaumholz, durchbrochen geschnitzt mit einem reichen Astgeflecht, in dem zahlreiche Brustbilder von Heiligen; die Umrahmung Silber mit aufgelegtem Rankenwerk, aus gedrehtem Silberdraht gebildet; der Untergrund grün emaillirt; gefasst mit Steinen. Gutes Stück. XVII. Jahrh.

Diam. 7 Cent.

248 **Reliquienkreuz,** Birnbaumholz, die Balken en relief vorzüglich geschnitten mit der schmerzhaften Mutter, am Fusse des Kreuzes stehend; der Christuskörper vortrefflich modellirt; in der Höhe Gott Vater. XVII. Jahrh.

Länge 21 Cent.



245

249 **Kunstapfel** in Palmenholz, äusserst minutiös geschnitzt von Albert Jansz Vinkenbrink.

Die äussere Form des Apfels ist in zwei Hälften getheilt, deren jede figurenreiche Darstellungen, die sieben Werke der Barmherzigkeit versinnbildend, zeigt.

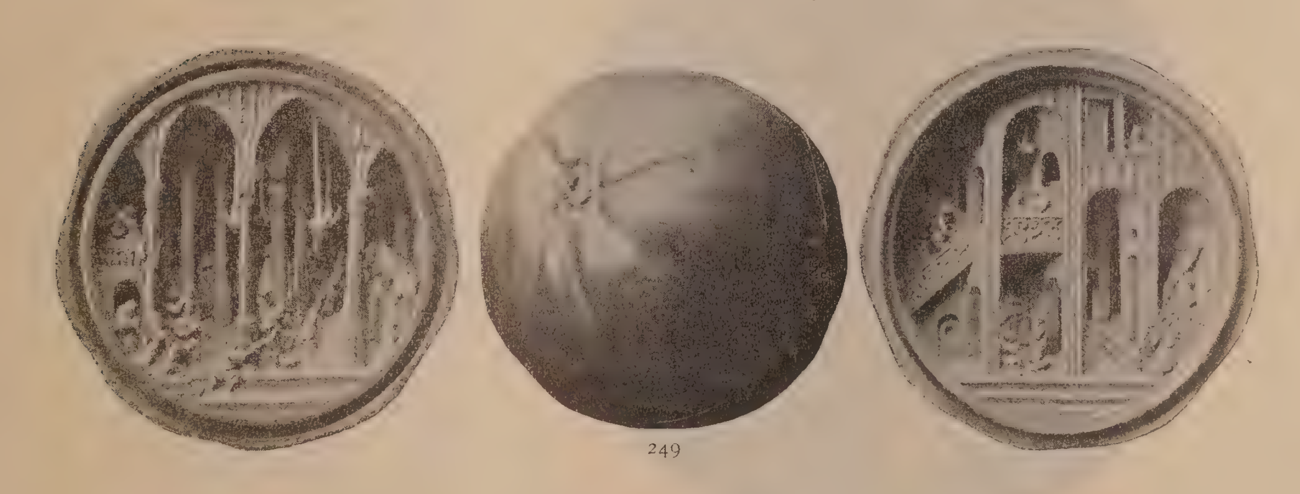
Bei der einen Hälfte besteht der Vorgrund aus drei Treppenstufen, in einen langen gewölbten Gang führend, an dessen Ende eine mit Gardinen versehene Bettstelle steht, vor dem Bette ein Stuhl, vor welchem eine Frau kniet. In dem Gange befinden sich drei Eingänge, von denen einer in eine Kammer führt, in welcher ein betender Mann hinter zwei zurückgeschobenen Gardinen. Hinter diesem Gemache sieht man verschiedene kleinere Gänge und Zimmer, die durch freihängende kleine Kronleuchter erhellt. Als Staffage ärmliche alte Frau auf Krücke, Bettler auf Stroh liegend, dem von einem vor ihm stehenden Manne ein Almosen gereicht wird; im Hintergrunde eine in Mantel ge-

hüllte Person, durch ein vergittertes Fenster schauend. Eine grosse, reich geschnitzte Freitreppe führt nach den oberen Gemächern, die von zierlichen Figürchen belebt.

Die andere Hälfte stellt das Innere einer Kirche vor, deren vierfaches Gewölbe von 24 Pfeilern getragen. Rechts in der ersten Halle bewegt sich ein grosser Leichenzug, voran ein Vorbeter, ihm folgend die Leichenträger und Leidtragenden, diese wiederum begleitet von einer Menge Zuschauer. In der Mittelhalle befindet sich das aufgeworfene Grab, zu dessen Seite ein knieendes Kind, von einem bejahrten Manne geliebkost. Links unter einer Altane ärmlich gekleidete Personen, Speise, Trank und Kleidung empfangend. Die Säulen sind mit Wappenschildern, Fahnen etc. verziert, während von der Decke kleine Kronleuchter herabhängen. Auf dem ersten Pfeiler rechts das Monogramm des Künstlers: A. V. Capitalstück von ganz hervorragend schöner Ausführung.

Das Stück wurde schon im Inventar beim Tode des Künstlers besonders erwähnt. Grössere Beschreibungen über dasselbe befinden sich im Nederlandsch Magazijn von 1835, p. 83, und D. Franken, Albert Jansz Vinkenbrink. Vésinet 1887. 4⁰.

Diam. 5 Cent.



249

250 **Betnuss** in Buchsbaum, in zwei Theile zerlegt, welche beide mit Darstellungen aus dem Leben des hl. Hieronymus geschnitzt sind. Auf der einen Hälfte S. Hieronymus vor einem Betpulte; neben ihm der Löwe, dessen Füsse zwei Klosterbrüder waschen; hinter freistehend geschnitzten Bäumen erblickt man im Grunde eine zweite Scene aus dem Leben des Heiligen; die andere Hälfte zeigt den von seinem Löwen begleiteten Cardinal, vor dem Crucifixe betend; in der Tiefung entsprechend eine andere Darstellung. Auf beiden Theilen zieht sich ringsum ein Schriftband mit lateinischen Sprüchen. Beide Darstellungen sind im gothischen Charakter gehalten und mit grösster minutiöser Feinheit theils in Hochrelief, theils frei und vollrund geschnitzt; die Aussenflächen doppelwandig;

die äussere Wandung in Maasswerk und Fischblasen-Ornament durchbrochen geschnitzt; um die mittlere Weitung zieht sich ein Schriftband. Selten schönes Stück von bester Erhaltung. XV. Jahrh.

Diam. 5 Cent.

251 **Betnuss** in Form einer zweitheiligen Kugel, deren Aussenfläche in Fischblasen-Ornament durchbrochen geschnitzt. Auf der Innenfläche der einen Seite, in hohem Relief äusserst minutiös geschnitzt, Delila, Simson seiner Stärke beraubend; im Hintergrunde Heldenthaten Simsons. Die andere Hälfte zeigt Judith, das abgeschlagene Haupt des Holofernes in den von der Dienerin bereitgehaltenen Sack packend; im Hintergrunde Gastmahl. Sehr schönes Kunstwerk; die Figuren sind fast vollrund mit freistehenden Partieen in lebendiger Bewegung meisterhaft herausgearbeitet. XV. Jahrh.

Diam. 4½ Cent.



252

252 **Portrait - Medaillon** in Buchsbaum, mit der Profilbüste Lazarus Spenglers, des Reformators von Nürnberg, nach rechts gewandt; das lange, bis auf die Schultern fallende Haar mit Klappmütze bedeckt; das Gewand läuft nach dem Rande zu in volutenförmig aufgerollte Verzierungen aus. Seitlich Aufschrift: „Laza. Speng. A. S. 1533." Auf der Rückseite das Monogramm von Johannes Teschler: „J. T. 1533." Prachtstück, erwähnt und abgebildet in: Knackfuss, Deutsche Kunstgeschichte. Lpzg. 1888. Bd. II. S. 78. Abb. 493.

Diam. 12 Cent.

253 **Grosses Portrait-Medaillon** in Buchsbaum. Av. Brustbild eines Patriziers und seiner Gemahlin in reicher Kleidung, in hohem Relief geschnitzt. Am Rande Umschrift: „Herman. ab. Oher. Aet. s. 30 + Margar. ab. Oher Aet. s. 24." Rev. Zweifach behelmtes Doppelwappen auf reicher Helmdecke und Jahreszahl 1605. Sehr schönes Stück von trefflicher Ausführung. XVII. Jahrh.

Diam. 5½ Cent.



183



184

270

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.

254 **Grosses Portrait-Medaillon** in Nussbaumholz. Brustbild eines Mannes in mittleren Jahren, nach links, mit Barett und pelzverbrämtem, gemustertem Gewande. Ganz vorzügliche Arbeit; der trefflich modellirte Kopf ernst und charaktervoll im Ausdruck. Um den Rand zieht sich als Umrahmung ein Lorbeerkranz. XVI. Jahrh.

Diam. 7½ Cent.

255 **Portrait-Medaillon** in Buchsbaum, mit der Reliefbüste der Königin Christine von Schweden in weit ausgeschnittener Kleidung, das Haar mit Diadem geschmückt. XVII. Jahrh.

Höhe 6, Breite 5 Cent.

256 **Ovales Portrait-Medaillon** in Buchsbaum mit dem hochreliefirten Brustbilde des Hans Petzoldt in Dreiviertel-Wendung nach links, mit grosser Halskrause. Umschrift: „Hans Petzoldt Aet. Suae. 78. 1623." Vorzüglich schöne Arbeit.

Höhe 5, Breite 4 Cent.

257 **Portrait-Medaillon** der Ursula Sebasti Ligsalz, in Flachrelief geschnitzt; seitlich Jahreszahl 1527.

Diam. 12 Cent.

258 **Rundes Portrait-Medaillon** in Buchsbaum, Brustbild Franz' II. von Frankreich in jüngeren Jahren, nach links, mit Barett und pelzverbrämtem Gewande.

Diam. 7 Cent.

259 **Portrait-Medaillon** Ludwigs VII. von Frankreich. Gegenstück. Ebenso.

Gleiche Grösse.

260 **Portrait-Medaillon** in Buchsbaum mit der Profilbüste Steudels, nach links gewandt, in pelzverbrämtem Gewande; um den Rand die erhaben aufliegende Umschrift: „Joannes Steudel Divi · Maximil · Caes · Aug · Ab · Instrument · Musicis · Et · S · LI." Schönes Stück.

Diam. 6 Cent.

261 **Portrait-Medaillon,** Nussbaumholz, mit dem reliefirten, nach rechts gewandten Brustbilde eines Mannes in mittleren Jahren mit Barett und grossem Barte.

Diam. 7 Cent.

262 **Portrait-Medaillon** der Gemahlin des Vorigen. Gegenstück. Ebenso.

Gleiche Grösse.

263 **Oval-Medaillon,** Buchsbaumholz, mit dem Profilbrustbilde Papst Benedicts XIV.

Höhe 6, Breite 5 Cent.

264 **Dambrettstein** in Buchenholz, in Flachrelief geschnitten mit dem Profilbrustbilde Schiesers, in Klappmütze und reicher Gewandung. Um den Rand: Conrat. Schieser 1526. Schönes Stück.

Diam. 6 Cent.

265 **Drei Dambrettsteine,** vorzüglich in Flachrelief geschnitzt, mit Profilbrustbildern von Patriziern in reicher Tracht. Vortreffliche Arbeit von lebensvoller Auffassung und vollendeter Durchführung. XVII. Jahrh.
Diam. 5 Cent.

266 **Viereckiges Futteral,** Buchsbaumholz, in Form eines Buches; Rücken und Decken durchbrochen geschnitzt, mit geometrisch angeordnetem gothisirenden Ornamentwerk. Gutes Stück. XVI. Jahrh.
Höhe 4, Länge 14, Breite 9 Cent.

267 **Grosse Muskatreibe,** Buchsbaumholz, reich geschnitzt mit üppig verschlungenem Rankenwerk. XVII. Jahrh.
Länge 20 Cent.

268 **Grosse Zündpulverflasche,** Birnbaumholz, rund geformt und nach der Mitte zu kreisrund ablaufend. Die Vorderfläche in sehr hohem Relief, theils vollrund geschnitzt, mit vier einen Hirsch und einen Eber anfallenden Hunden; oben silbervergoldeter Hals mit Sperre. Sehr schönes Stück von vorzüglicher Schnitzarbeit. XVII. Jahrh.
Diam. 12 Cent.

269 **Besteck:** Messer und Gabel, die Griffe Achat, mehrfach gekantet und silbermontirt. Die Scheide mit je vier durch Kordelflechtbordüren getrennten Friesen, in denen sich in zahlreichen, nach unten verjüngenden Feldern minutiös geschnitzte biblische Darstellungen befinden. Auf dem unteren Ende die Initialen: „W. G. W. 1593." Die Schnür-Oese in Form eines fast vollrund vortretenden Engelskopfes. Sehr schönes Stück.
Länge 24 Cent.

270 **Grosser Löffel,** Buchsbaumholz, reich geschnitzt, die Muschel mit Reliefdarstellungen: auf der inneren Fläche Christi Verklärung, auf der äusseren die Grablegung; der Stiel in theils vollrunden Figuren mit Crucifix-Darstellung, dem leidenden Heiland, Figur des Todes etc.; als Bekrönung der knieende Heiland; zwischen den Darstellungen Schriftbänder. Interessantes Stück. XVI. Jahrh.
Länge 19 Cent.

271 **Humpen,** cylindrisch, mit Henkel und Deckel, in Nussbaumholz geschnitzt, auf drei vollrund geschnitzten Löwenfiguren ruhend. Um die Körperweitung in hohem Relief figurenreiche Darstellungen aus der Geschichte der Esther; der Henkel geschnitzt mit Palmetten und in Maskenköpfe auslaufend; der Deckel zeigt die Verkündigung Mariä, von Schriftband umrahmt. Interessantes Stück. XVII. Jahrh. Holländisch.
Höhe 23 Cent.







Phototypie B. Kühlen, M Gladbach.



Möbel und Einrichtungsgegenstände.

272 **Grosser italienischer Renaissance-Aufsatzschrank** mit offenem Untertheil, Ebenholz fournirt und aufs reichste geschnitzt in Buchsbaumholz. Auf flachem, nach vorne zu gerundetem, mit Palmetten geschnittenem Sockel erheben sich vier schwere pyramidenförmige Füsse als Träger des weit vortretenden Obertheiles, das durch drei Schiebladen und drei Thüren verschlossen. Das gerundete Mittelfeld, von reichem architektonischem Aufbau, von zwei cannelirten Rundsäulen flankirt und mit sieben nischenförmigen Vertiefungen, in deren jeder eine in Buchsbaumholz vollrund geschnittene Figur, die vier Jahreszeiten, Allegorie auf Krieg und Frieden darstellend. Die Thüre mit eingelassenem, oberhalb gerundetem Relief in Buchsbaumholz, geschnitzt mit vielen vollrunden Partieen, die Himmelsstürmer darstellend. Die beiden Seitenthüren mit je zwei übereinander liegenden nischenförmigen Vertiefungen, in denen vollrund geschnitzte Buchsbaumfiguren, die vier Elemente darstellend; als oberer Abschluss des Ganzen: Galerieverzierung mit aufgesetzten freistehenden Väschen. Effectvolles Möbel von grossem Reichthum und vorzüglichster Ausführung.

Höhe 253, Breite 230, Tiefe 72 Cent.

273 **Grosser holländischer Aufsatzschrank**, Eichenholz, auf vier Kugelfüssen ruhend. Der hohe, durch Schieblade verschlossene Sockel geschnitzt mit Ringe im Maule haltendem Löwenkopf und Blumenvasen in figuralem Rankenwerk. Das Untertheil, durch zwei grosse Thüren verschlossen, in je zwei von Profilleisten umrahmte Felder eingetheilt, in hohem Relief geschnitzt mit biblischen Darstellungen. Die Schlagleiste in Form einer cannelirten Säule, die Seitenleisten mit fast vollrund vortretenden, aus Palmetten erwachsenden Amoretten. Die beiden Thüren des Obertheiles geschnitzt mit den Emausjüngern und der Himmelfahrt Christi; die weit vortretende Kappe umzieht ein breiter, von Maskenköpfchen durchsetzter Fries mit reizvoll gemustertem, figuralem Laubwerk. Gutes Möbel. XVII. Jahrh.

Höhe 220, Länge 150, Tiefe 70 Cent.

274 **Grosser Tisch**, Nussbaumholz, auf breitem, I-förmigem Fusse, reich geschnitzt mit Palmetten und vollrunden Löwenfiguren; sieben Stollen in Form cannelirter, aus Palmetten erwachsender Rundsäulen tragen den breiten, durch grosse Schieblade verschlossenen Schragen, der geschnitzt mit Löwenköpfchen und von Epheuranken umrahmten Urnen. Schönes Möbel. Nach 1600.

Höhe 82, Länge 120, Breite 76 Cent.



275 **Cabinet** in schwarz gebeiztem Holze mit Applicationen und Belag in getriebenem Silber und Schildpatt. Die Frontseite zeigt im Mittelfelde eine nischenförmige Vertiefung in reicher architektonischer Anlage mit Thorbogen, in dem vollrund in Silber ciselirte mythologische Figuren; die Brüstungen, die flankirten Säulen und Pilaster theils mit Schildpattbelag, theils mit gravirten Silberplatten bekleidet. Um das Mittelfeld gruppirt neun grössere und kleinere Schiebladen, deren ausgebauchte



274

Friese mit Schildpattbelag und durchbrochen ornamentirten und getriebenen Silberplatten verziert, die mythologische Darstellungen in reizvollen Compositionen zeigen. Als oberer Abschluss Galerie-Verzierung mit in Silber getriebenen Säulchen und Blumenvasen. Die Seitenwandungen mit Elfenbeineinlage in geometrischer Anlage und mit getriebenen Silberapplicationen verziert. Sehr schönes, äusserst reich aufgebautes und prächtig wirkendes Möbel. Augsburger Arbeit des XVII. Jahrh. Höhe 60, Länge 60, Breite 28 Cent.

276 **Kleines Cabinet** mit vorderem und oberem Klappdeckel, mit grünem Sammtbezug, die Kanten mit kupferciselirten Leisten beschlagen, die Zwickel durchbrochen ornamentirt, die Innenfläche ganz mit gravirten und vergoldeten Kupferplatten belegt, Darstellungen aus dem Leben Samsons zeigend. Die Einrichtung mit acht kleineren Schiebladen um ein mittleres Gelass, die Friese ciselirt mit figuralem Rankenwerk in Behams Geschmack. Treffliche Augsburger Arbeit. Ende XVI. Jahrh.
Höhe 21, Länge 21, Breite 15 Cent.



275

277 **Vierseitiger Kunstschrein** mit Klappdeckel auf ausladendem Fusse, Eschenholz, allseitig belegt mit einem zierlich ausgesägten gothisirenden Maasswerk in Nussbaumholz. Das Schloss silberciselirt mit Lilienverzierungen. XVIII. Jahrh.
Höhe 17, Länge 32, Breite 19 Cent.

278 **Gothisches Minnekästchen** mit Klappdeckel, Kirschbaumholz, in hohem Relief vorzüglich geschnitzt. Die Seitenwandungen zeigen in grösseren und kleineren Feldern Darstellungen aus dem Leben eines Ritters, als:



Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.



Turnier; Ritter, eine Dame entführend, etc. Der Deckel mit der Anbetung der heiligen drei Könige unter gothischer, reich mit Krabben verzierter Bogenstellung. Hochinteressantes Stück von vorzüglicher Ausführung und bester Erhaltung.

Höhe 8, Länge 23, Breite 10 Cent.

279 **Grosse Boulle-Uhr,** Louis XIV, mit Schildpattbelag und reichsten Applicationen in Goldbronze. Auf flachem ausgeschweiften, auf vier Füssen ruhendem Sockel erhebt sich der schlanke, kuppelförmig auslaufende Aufbau, von vier vollrund in Goldbronze ciselirten, am Boden liegenden Pferden getragen. An den vier Ecken hermenartig behandelte charakteristische weibliche Büsten auf reich ornamentirten Sockeln. Das Zifferblatt zeigt reizvolle Arabesken; unter demselben zwei hochreliefirte weibliche allegorische Figuren auf die Kunst, in der Rechten ein Kartuschenschild mit der Signatur: „Balthazar à Paris“ haltend. Als Bekrönung des Ganzen auf der von Palmetten flankirten, von einer Ornamentgalerie mit freistehenden Väschen eingefassten Kuppel die auf Wolken dahineilende Fama, in die Posaune blasend. Effectvolles Prachtstück.

Höhe 100, Breite 50 Cent.

280 **Sammlung von prächtigen Bronze-Medaillen** mit den hervorragendsten kirchlichen und profanen Gebäuden Europas etc., in künstlerischster Vollendung gestochen von der Stempelschneider-Familie Wiener. Alle Medaillen von tadelloser Erhaltung und mit Stempelglanz. 63 Stück.

Die Sammlung besteht aus: 1. einer Suite von 41 Stück, Diam. 59 mm, in besonderem Mahagoni-Schränkchen; 2. einer Suite von 20 Stück, Diam. 51 mm, in Original-Kasten; 3. zwei verschiedenen Medaillen auf das Regierungs-Jubiläum Leopolds I, 1855, Diam. 75 mm.




LIBRARY
J. PAUL GETTY CENTER

SP84-D 7895












GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00953 5788

